



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčičeva ulica 4 · Telefon 24

Besugpreise:
 Aboten, monatlich . . . Din 20.—
 Zustellen 21.—
 Durch Post 20.—
 Ausland, monatlich . . . 30.—
 Einzelnummer Din 1.— bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inseratannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung, sowie bei allen größeren Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.

Nr. 143.

Maribor, Sonntag den 24. Juni 1928

68. Jahrg.

Stefan Radic' an das kroatische Volk

Noch ein letzter Versuch mit der Bildung einer parlamentarischen Regierung

200.000 Personen begleiteten Paul Radic' und Dr. Basaric' auf ihrem letzten Wege!

M. B e o g r a d, 23. Juni. Alle heutigen Blätter kündigen ohne Unterschied die bereits für die nächsten Tage zu gewärtigende Demission der Gesamtregierung an und veröffentlichen bereits verschiedene Kombinationen.

Gestern hatte der Hauptauschuss der radikalsten Partei eine Sitzung, in der beschlossen wurde, den Ministerpräsidenten B u l i c' zu ersuchen, samt seinen Kollegen sofort zurückzutreten. Es soll eine neue Regierung aus Ruher kommen, in der der Bauernlich-demokratischen Koalition ein entscheidender

Einfluß eingeräumt werden soll, um ihr auf diese Weise die gebührende Genugtuung zu verschaffen.

Im Zusammenhange mit den verschiedenen Kombinationen soll zuerst mit einer parlamentarischen Regierung der Versuch gemacht werden, an deren Spitze der Agrarier J o c a J o v a n o v i c' stehen würde. Wenn dieser Versuch scheitern sollte, müßte ein Beamtenkabinett unter einem General eingesetzt werden. Die Stupschina würde in diesem Falle aufgelöst und Neuwahlen ausgeschrieben werden.

M. B a g r e b, 23. Juni. Das Leichenbegängnis der beiden Todesopfer in der Stupschina Paul R a d i c' und Dr. G j u r o B a s a r i c' gestaltete sich zu einer Kundgebung, wie sie Zagreb noch nicht gesehen hat. Die Trauerfeierlichkeiten begannen um 10 Uhr vormittags. Gestern während der Nacht und in den heutigen Morgenstunden strömten wohl an 200.000 Bauern aus der Umgebung der Stadt und aus allen Teilen Jugoslawiens nach Zagreb, um am Begräbnis teilzunehmen. Um 10 Uhr begannen die Glocken aller Kirchen Zagrebs zu läuten und die Fabriksirenen zu heulen, worauf in allen Betrieben die Arbeit sofort eingestellt wurde. Die Geschäfte, öffentlichen Lokale usw. wurden heute überhaupt nicht geöffnet. Der ausgedehnte Platz vor dem Bauernheim sowie sämtliche Nebenstraßen waren von einer unübersehbaren, in eine schauerliche Stille eingehüllten Menschenmenge dicht besetzt.

Die Einweihung der beiden Säuge nahm Erzbischof Dr. B a u e r unter Aufsicht der gesamten Zagreber Geistlichkeit vor. Die Säuge wurden auf zwei mit je vier Kappen bespannte Leichenwagen gelegt. Im Trauerzuge wurden getragen. Der schönste Kranz ist jener des Königs, der von einem Kapitän getragen wurde.

Nach beendeter Einsegnung erschien am Balkon des Bauernheimes der Vizepräsident der kroatischen Bauernpartei J o s e f P r e b a v e c' und hielt eine ergreifende Rede, in der er u. a. betonte, das kroatische Volk habe einen unersetzlichen Verlust erlitten. Er forderte die Bevölkerung auf, kaltes Blut zu bewahren und auf die Umsicht der Parteiführung und der Führer des Volkes zu vertrauen, die sie in der schweren Stunde der Prüfung nicht verlassen werden.

Dann ergriff der Abg. S v e t o z a r P r i b i c' das Wort, um seinen dahingegangenen Mittkämpfern das letzte Wort nachzusprechen. Er sagte u. a., die B.-D.-Koalition werde in die gegenwärtige Stupschina nicht mehr zurückkehren, die mit dem Blute der besten Söhne des kroatischen Volkes bespritzt sei.

Sodann verlas Präsidents unter lautloser Stille die nachstehende B o t s c h a f t von Stefan R a d i c':

„Das in der Stupschina begangene Verbrechen hat Volk und Staat schwer getroffen. Wir alle wissen und empfinden das. Unser aller erster Gedanke war, daß die Abgeordneten aus Kroatien und den übrigen eis-slawischen Provinzen niemals in die Stupschina einzutreten. Aber im Leben der Völker u. Staaten darf es das Wort „niemals“ nicht geben. Wenn wir heute nicht in die Stupschina einzutreten dürfen, so werden wir es ein anderes Mal tun. Wir Kroaten und Slaven des Südens überhaupt haben zwei Wiedergeburt erlebt: die slowenisch-illyrische und agrarische Wiedergeburt. In der ersten nahmen die „prečani“ größten Anteil, die Serben blieben beiseite, in der zweiten Wiedergeburt sind sie bereits mit uns vereint. Das gibt uns Kraft und Klugheit zugleich, die schwere Aufgabe, die uns das Verbrechen stellt, innerhalb der großen Linie lösen zu können. Wir glauben an unser Volk, wie auch das Volk an uns glaubt. Wir glauben auch an den König, dem in dieser Zeit — obwohl er einen verfassungsmäßig unverantwortlichen Faktor darstellt — eine schwere Aufgabe zufällt. Ich bin überzeugt, daß das Volk der Serben, Kroaten und Slowenen gemeinsam mit dem König diese Aufgabe lösen wird. Arbeiten wir alle in diesem Sinne, wenn wir zu den Wahlen oder zu einem anderen Kampfe aufgerufen werden sollten!“

Hierauf setzte P r i b i c' in heftiger Ergriffenheit seine Trauerrede fort, worauf noch zahlreiche Redner das Wort ergriffen.

Kure Nachrichten

M. B e o g r a d, 23. Juni. Gestern um 21.45 Uhr erhielt der slowenische Abgeordnete Dr. Z e r j a v die Aufforderung, vor dem König zu erscheinen. Die Audienz dauerte zwei Stunden.

M. B e o g r a d, 23. Juni. Die heutige „Politika“ meldet aus Paris, daß die jugoslawische Milliardenanleihe definitiv gescheitert ist. Finanzminister Dr. M a r k o v i c' kehrt infolgedessen bereits in den nächsten Tagen nach Beograd zurück.

M. B e o g r a d, 23. Juni. Im Laufe des Vormittags trat nach einer neuerlichen gründlichen Untersuchung der drei verwun-

deten Abgeordneten wieder der erste Kerzerrat zusammen und gab ein Bulletin heraus, wonach der Zustand aller drei Verletzten besser sei. Stefan R a d i c' wurde zum ersten Male vom Krankenlager gehoben und verbrachte etwa eine Stunde am Fenster, was ihm offensichtlich wohl tat.

M. B e o g r a d, 23. Juni. P u r i š a R a d i c' ersuchte den radikalsten Abgeordneten S u š i c', seine Verteidigung vor dem Gericht zu übernehmen. Dieser lehnte aber dieses Begehren entrüstet ab und erklärte, er verurteile das Verbrechen Radic' auf das schärfste. Daraufhin wandte sich der Mörder mit dem gleichen Ansinnen an den Beograd-der Rechtsanwalt S i m i c'.

M. K i n g s b a h, 23. Juni. Von K m u n d s e n- und seinem Flugzeug „Datham“ fehlt noch immer jede Spur, obwohl nach dessen Verbleib eifrig geforscht wird.

Börsenberichte

Z ü r i c h, 23. Juni. D e v i s e n: Beograd 9.132, London 25.30, Paris 20.37, Newyork 518.75, Mailand 27.28, Berlin 123.98, Wien 73.02, Prag 15.37.

L j u b l j a n a, 23. Juni. D e v i s e n (freier Verkehr): Berlin 1358.50, Zürich 1095, Wien 800, London 277.40, Newyork 56.83, Paris 223.40, Prag 168.50, Mailand 298.50.

B a g r e b, 23. Juni. D e v i s e n (freier Verkehr): Berlin 1358.50, Zürich 1095, Wien 800, London 277.40, Newyork 56.83, Paris 223.40, Prag 168.50, Mailand 298.50.

Der Kampf um eine Königskrone

Albanien auf dem Wege zur Monarchie.

Durazzo, Juni 1928.

In drei Wochen etwa beginnen in dem Land der Sypetaren die Neuwahlen für Kammer und Senat. Sie werden nach einem etwas umständlichen Wahlverfahren durchgeführt und bis zur endgültigen Besetzung aller Mandate werden fast anderthalb Monate vergehen. Am 16. August sollen die Wahlen beendet sein und am 25. August wird dann die erste Sitzung der beiden gesetzgebenden Körperschaften stattfinden. Neuwahlen in Albanien wären an sich gewiß kein Ereignis, das sonst außerhalb der eigenen Landesgrenzen noch irgendwie interessieren könnte. Aber bei diesen Wahlen handelt es sich diesmal um mehr als um die Erneuerung der Legislative nach einer abgelaufenen Session: Sie sollen die große Verfassungsänderung vorbereiten, die die Republik von heute zur erblichen Monarchie von morgen hinüberführt. Zu einem Königtum, dessen Dynastie der heutige Präsident der Republik Ahmed Beg Zogu begründen will.

Die Geschichte, wie der junge A h m e d Z o g u sich zum allmächtigen Herrscher Albaniens gemacht hat, reicht noch nicht lange zurück. Aber sie ist doch schon fast in Vergessenheit geraten und es lohnt sich, sie wie der einmal ins Gedächtnis zurück zu rufen. Bis zum Winter des Jahres 1924 war Ahmed Zogu ein bescheidenes und schon wegen seiner Jugend kaum beachtetes Mitglied der albanischen Emigration, die damals in der Zeit der sogenannten nationalen Regierung F a n N o l i's überall im Auslande ein Asyl suchte. Zogu lebte in Beograd und dort wurde er fast über Nacht zum gefügigen Werkzeug jener jugoslawischen Diplomatie, der Fan Noli zu sehr italienfreundlich gesinnt schien und die da glaubte, durch einen Staatsstreich in Albanien das große Adria-Problem in ihrem Sinne lösen zu können. Sie machte den jungen albanischen Fürstsohn zum Mittelpunkt des Kreises von Begs und Notabeln, die aus ihrem Vaterland geflohen waren, um sich vor dem immer stärker gewordenen italienischen Ausdehnungsdrang in Sicherheit zu bringen. Die Pläne zu einem Sturz der nationalen Regierung waren sicherlich nicht im Kopfe Ahmed Zogus entsprungen und als er zu Weihnachten 1924 an der Spitze einer zwar kleinen, aber gut ausgerüsteten Schar von Gleichgesinnten in Albanien einrückte, hatte er bei seinem Unternehmen nicht nur die moralische sondern, was ja dabei viel mehr ins Gewicht fiel, auch die materielle Unterstützung der Beograd-der Regierung. Die Aktion Zogus führte zum Erfolg. Fan Noli und die anderen Mitglieder der Regierung, die Führer der nationalen Armee und der albanischen Unabhängigkeitsbewegung mußten nach Italien fliehen und nach kurzen, aber sehr blutigen Kämpfen zog Ahmed Beg Zogu in Tirana ein. Am 1. November 1925 erhielt das Land seine heutige Verfassung als Republik der Sypetaren.

Es ist bekannt, wie diesem anscheinend so großen politischen Erfolg Jugoslawiens sehr rasch die Enttäuschung folgte. In Rom verstand man es, den albanischen Emigranten zuerst hilflose Hand zu bieten und sie zu einem Widerstand gegen die Diktatur Ahmed Zogus aufzumuntern, dessen Regime im Anfang auf recht schwachen Füßen stand. Und dann begann man gegen den nun seine Macht besorgten Ahmed Beg Zo-

Für Ihre Sommer-Kleider LUX!

zu einem immer schärferen Deut auszubilden mit der Drohung, man werde sonst die Gegenmaßnahmen des in Italien entstandenen albanischen Nationalausschusses unterstützen. Immer neue politische und wirtschaftliche Zugeständnisse wurden dem willensschwachen jungen Mann abgepreßt, bis es gelungen war, Albanien zu dem zu machen, was es heute ist, zu einer italienischen Kolonie, die in völliger Abhängigkeit von Rom steht und nicht mehr die Kraft hat, seine eigentlichen Beherrscher abzuschütteln. Weniger bekannt vielleicht ist aber, daß die Herrschaft Beg Zogus, die mit der Vertreibung der Legitimen Regierung Fan Noli's einsetzte, sich auf eine ununterbrochene Reihe von Gewalttaten an politischen Gegnern aufbaut, die auch im Auslande, wohin sie flüchten mußten, ihres Lebens nicht mehr sicher waren. Unter Ahmed Beg Zogu ist in Albanien ein System der politischen Blutrache eingeführt worden, das immer neue Opfer forderte. Von der Ermordung des albanischen Katholikenführers G u r r a l u c h i, der im Kabinett Fan Noli die Stelle des Finanzministers bekleidete angefangen bis zu jener des früheren albanischen Gesandten in Beograd und Prag Z e n a B e g zieht sich eine lange Kette solcher Gewalttätigkeiten und es ist noch in allgemeiner Erinnerung, wie Anfang Februar dieses Jahres in Wien ein junger Albaner verhaftet worden ist, als er die Absicht hatte, den dort lebenden früheren albanischen Ministerpräsidenten H a s s a n B e g P r i s h t i n a zu ermorden. Er gestand damals ein, von Ahmed Beg Zogu und anderen Persönlichkeiten des heutigen Regimes in Tirana gebungen worden zu sein, die ihm nicht nur ihre eigene, sondern auch die Unterstützung der italienischen Regierung im Falle seiner Verhaftung zugesagt hatten...

Die Absichten Ahmed Zogus, sich zum König von Albanien proklamieren zu lassen, reichen länger als ein Jahr zurück. Sie führten bereits Anfang 1927 zu einer Regierungskrise, an der freilich auch Italien nicht ganz unbeteiligt war. Man forderte damals in Rom, daß alle jene Persönlichkeiten von der Leitung der Staatsgeschäfte entfernt werden, die man nicht mehr für ganz zuverlässig in ihrer Freundschaft zu Italien hielt, und auch die Rekonstruktion des Kabinetts im Mai dieses Jahres, bei der der Finanzminister, der Justizminister und der Innenminister ausgewechselt wurden, stand mit den ehrgeizigen Plänen Zogus in enger Verbindung. Unklar scheint im Augenblick nur noch, ob der Königsraum des albanischen Diktators von allem Anfang an die Unterstützung Italiens gehabt hat, oder ob Ahmed Beg Zogu die Zustimmung Italiens als Gegenleistung dafür verlangte und erhielt, daß er diese förmliche Kolonisierung des Landes zuließ. Wesentliche Bedenken, die Pläne Zogus zu fördern, hat man heute in Italien nicht mehr und die letzten Widerstände konnte der albanische Außenminister M i a s B r i o n i bei seinem vor einigen Tagen in Rom erfolgten Besuch überwinden. Schwieriger liegen vielleicht die Verhältnisse im eigenen Land. Zwischen Ahmed Beg Zogu und ein-

zelnen Stämmen, besonders im Nordosten Albanien, besteht eine erbitterte Gegnerschaft, die ihren Grund in der allgemeinen Unzufriedenheit mit der italienischen Vormundschaft hat und die schon wiederholt zu mehr oder weniger bedeutenden Aufstandsbewegungen führte. Bezeichnend ist aber vor allem, daß es sowohl Kammer wie Senat, die in der ersten Juniwoche unter dem Titel einer verfassungsgebenden Nationalversammlung zusammentraten, unter dem Hinweis auf ihre angebliche Inkompetenz a b l e h n e n, eine Verfassungsrevision im Sinne Zogus zu beschließen und an die Stelle der heutigen Republik die erbliche Monarchie zu setzen. Mit dieser Möglichkeit mag Zogu wohl gerechnet haben. Er hatte bereits die Auflösung der beiden Körperschaften vorbereitet und er verfügt nun die Ausschreibung der Neuwahlen in der Hoffnung, daß diese dann ihm den angestrebten Erfolg bringen werden.

Es erübrigt sich zu sagen, daß die Durchführung der Wahlen in Albanien von den in Westeuropa üblichen Methoden sehr weit entfernt sein wird, und man kann so wohl mit Bestimmtheit voraussagen, daß sie für Ahmed Beg Zogu eine gefügigere und willenlosere Mehrheit schaffen werden. Der Plan scheint vorläufig zu sein, das albanische Königtum am Jahrestag der albanischen Unabhängigkeit, das ist am 27. November, mit großer Feierlichkeit zu proklamieren. Aber bis dahin ist noch lange Zeit und auf dem Balkan vollziehen sich politische Ereignisse rascher und plötzlicher als sonst in Europa. Es ist auch ganz gut denkbar, daß der albanische Nationalfeiertag in diesem Herbst schon wieder ein anderes Regime vorfindet als jenes Ahmed Beg Zogus. Ist es ihm aber vergönnt, sich die Krone aufs Haupt zu setzen, so wird er immer nur ein Schattenkönig bleiben, der in allem, was er tut, von Rom abhängig ist.

Diese Deklaration wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen. Der Gemeinderat beschloß hierauf die Uebernahme der Begräbniskosten sowie die Errichtung einer Ehrengruft. Sodann wurde das Beileidstelegramm der Beograder Stadtgemeinde verlesen, welches von Vizebürgermeister K o s t a J o v a n o v i c e gezeichnet ist. Der Gemeinderat lehnte aber diese Beileidsdepesche über Antrag des Gemeinderates Dr. T h a l e r ab und wird die Depesche nach Beograd zurückgeschickt werden.

Die heutige Sonderausgabe des „Orvat“ veröffentlicht die Beschlüsse des städtischen Gemeinderates auf der ersten Seite unter einer großen Schlagtitelzeile: „Es lebe der kroatische Sabor und die kroatische Regierung!“

Seipels Leibarzt bei Radic

Zufriedenstellendes Befinden der drei verletzten Kroatensführer.

Beograd, 22. Juni.

Auf dem Flugplatz in Zemun traf heute nachmittags der Leibarzt des österreichischen Bundeskanzlers Dr. Seipel, Hofrat Dr. S i n g e r, über Erlauchen der Kuerlich-demokratischen Koalition aus Wien hier ein und wurde am Flugplatz vom Universitätsprofessor Dr. P o s t i c empfangen. Im Laufe des Nachmittages verbreiteten sich beunruhigende Gerüchte über den Gesundheitszustand von Stefan R a d i c. Es hieß, die Krankheit hätte sich verschlechtert und man stände jeden Augenblick vor der Katastrophe. Diese Nachrichten wurden auch von einigen Redaktionen der hiesigen Blätter affiziert. Die „Breme“ teilte dem Publikum mit, daß der Zustand des Patienten sich sehr verschlechtert hätte. An maßgebender Stelle im Krankenhaus konnte jedoch in Erfahrung gebracht werden, daß die beunruhigenden Gerüchte den Tatsachen nicht entsprechen. Das Befinden des Kranken bessert sich. Am Krankenlager weilen seine Frau M a r e n k a und die Mitglieder seiner Familie, sowie eine große Anzahl von Abgeordneten. Nachmittags konnte Radic bereits mit P r i b i c i c in einer kürzeren Unterredung die politische Situation durchberaten.

Hofrat Dr. Singer befindet sich als Gast des Abgeordnetenklaubs der Kuerlich-demokratischen Koalition ununterbrochen in unmittelbarer Nähe des Kranken und hatte nachmittags eine längere Konferenz mit P r i b i c i c und Dr. M a c e l sowie mit den behandelnden Ärzten. Dr. Singer gab über den Zustand des Kranken beruhigende Erklärungen ab. Er werde so lange in Beograd verbleiben, als dies der Zustand des Patienten erfordert. Radic war den ganzen Nachmittag über gut gelaunt und erwartete mit Interesse die Rückkehr Svetozar P r i b i c i c, welcher um 16.30 Uhr in Audienz beim König erschienen war.

Zagreb spricht...

Aus der geküßten Trauerfeier des Zagreber Gemeinderates

Zagreb, 22. Juni.

Der städtische Gemeinderat trat heute mittags zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, die gewissermaßen eine Trauerfeier mit Protestemonstrationen bildete. Die Sitzung wurde vom Vizebürgermeister Milutin M a j e r eröffnet, der in seiner Rede die traurigen Ereignisse beklagte und schließlich die nachstehende Deklaration zur Verlesung brachte:

„Am 20. Juni 1928, in welchem Jahre sich das Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen darauf vorbereitet, in feierlicher Weise den zehnten Jahrestag seines Bestehens zu feiern, ereignete sich im Beograder Parlament ein Verbrechen, für welches in der Weltgeschichte des Parlamentarismus kein Vergleich zu finden ist. An diesem Tage wurden die kroatischen Volksvertreter Paul R a d i c und Dr. G j u r o B a s a r i c e r m o r d e t. (Slava-Rufe). Sie wurden während der Sitzung in böser Absicht vom Abgeordneten Punisa R a d i c angegriffen. Auf gleiche Art und Weise wurden die Abgeordneten Stjepan R a d i c, Dr. Ivan P e t r a r und Ivan G r a n d j a vermundet. Der Zagreber Gemeinderat bewahrt, alle parteipolitischen Ansichten beiseite lassend, gemeinsam mit dem ganzen kroatischen Volke die Ereignisse, die von der willkürlichen und wilden Leidenschaft des Gegners hervorgerufen wurden. (Stürmische Rufe: „Nieder mit dem Mörder! Es lebe das freie Kroatien!“) Dieses Verbrechen beweist, daß Punisa Radic nur als zufälliger Vollzieher der Versolger alles dessen ist, was kroatisch empfindet. (Die Gemeinderäte erheben sich von ihren Sitzen und rufen, stürmisch applaudierend: „Es lebe der kroatische Staat! Es lebe der kroatische Sabor! Es lebe die kroatische Regierung in Za-

greb!“) Dieses Verbrechen beweist, daß die heutige Situation des kroatischen Volkes, wie sie durch die D i b o v d a n v e r s a j l u n g in diesem Staate bedingt erscheint, unmöglich und unhaltbar ist. (Stürmische Ovationen, man hört die Rufe: „Nieder mit den Zingaren! Es lebe der kroatische Staat! Es lebe der kroatische Sabor in Zagreb!“)

Wo die Immunität der Abgeordneten selbst in der Stupschina nicht gekehrt wird, dort kann auch von einer Achtung der Rechte und der Selbstständigkeit eines Volkes keine Rede sein. („Heraus aus Beograd! Es lebe die kroatische Regierung!“) Aus diesen Gründen bringt die Stadtvertretung ihren Unwillen in Bezug auf die Tätigkeit der Regierung zum Ausdruck. Sie manifestiert aufrichtig und zu tiefst ihr Beileid im Einvernehmen mit dem gesamten kroatischen Volke und spricht ihre Entrüstung aus als Antwort auf alle kommenden Ereignisse. („So ist es! Es lebe das kroatische Zagreb! Es lebe die Eintracht aller Kroaten! Es lebe die kroatische Regierung!“) Die Stadtvertretung spricht den Familien der Gefallenen ihr Beileid aus und fordert das kroatische Volk auf, diesen Schicksalschlag, der als Zeichen der Zeit zu werten ist, würdig entgegenzunehmen, um auf Grund seiner tausendjährigen Geschichte eine bessere Zukunft vorbereiten zu können. (Stürmischer Beifall und Rufe: „Es lebe der kroatische Staat! Kroatien ist auferstanden! Es lebe der kroatische Sabor in Zagreb! Es lebe die kroatische Regierung! Unser Blut für ein freies Kroatien!“) Ewige Ehre und ein dauerndes Andenken im kroatischen Volke den beiden nationalen Märtyrern Paul R a d i c und Dr. G j u r o B a s a r i c e r!“

Die Berliner Nachtigall

Familienroman von Elisabeth R e y.
Copyright by Mart. Feuchtwanger Halle (Saale)
14 (Nachdruck verboten.)

Es war am Abend nach Graf Jngsheim's Abreise. Miriam Wahren ging langsam durch den Park, um sich von den Tagesmühen etwas zu erholen. Man hatte sie auch heute wieder nicht beachtet. Nach dem Abendbrot hatten sich die Damen sofort wieder ins Musikzimmer begeben; Miriam war entlassen. Immer tiefer ging sie in den Park hinein, um die Stimme der Baronin nicht mehr hören zu müssen, die wieder ein Lied nach dem anderen sang. Warum haßte diese Frau sie so furchtbar? Die Schamröte stieg ihr ins Gesicht, als sie an die Worte dachte, die Leonore von Guttenstedt während der Abendtafel an sie gerichtet hatte. „Nun, Fräulein“, hatte sie mit boshaft, süßlichem Lächeln gesagt, „haben Sie heute auch allein Rosen an der Parkmauer gepflückt, oder tun sie dies nur, wenn Graf Jngsheim Ihnen dabei hilft?“ Miriam kühlte deutlich, wie sie bei diesen Worten der Baronin blutrot geworden war, und wagte nicht, von ihrem Teller auf-

zusehen. Die höhnischen Blicke der Damen waren unerträglich. Großer Gott, hoffentlich blieb Helmar nicht so lange fern und erlöste sie bald aus dieser Schmach. Müde ließ sie sich auf einer Bank niederlegen und lehnte ihren Kopf an das harte Holz. Der Kampf und das Leid um ihre Liebe zu Helmar Jngsheim waren hart. War es denn möglich, daß sie zusammen je glücklich werden konnten? Und wenn der Geliebte doch erfahren würde, daß ihr Name durch den Bruder beschmutzt war, was dann? Schauernd fuhr das junge Mädchen bei diesem Gedanken zusammen. Mit angstvollen Augen starrte sie vor sich hin. Plötzlich vernahm sie leise, schleichende Schritte. Ein unheimliches Gefühl überkam sie. Sie sprang auf und ging schnell quer über die Rasenflächen dem Schloß zu. Plötzlich stockte ihr Fuß. Rechts neben sich sah sie die Gestalt eines Mannes, der in gebückter Stellung vorsichtig auf das Schloß zuschlich. Miriam verbarg sich hinter einem Baum, um nicht entdeckt zu werden. Wer mochte es sein, und was hatte er hier zu so später Abendstunde zu suchen? Jetzt hatte er den Fuß der Terrasse erreicht und brüdete sich fest an das Mauerwerk.

Drinne im Musikzimmer brannte Licht, die Fenstervorhänge waren nicht geschlossen, so daß der Beobachter alles gut überblicken konnte. Die Baronin sang noch immer. Schon wollte Miriam Alarm schlagen, als der Mann an der Terrasse plötzlich für einen Augenblick den Kopf wandte, um nach dem Park zu lauschen. Dabei beschien das Mondlicht für einige Sekunden sein Gesicht. Miriam fuhr zusammen, und ein weher Aufschrei entrang sich ihren Lippen. „Hans“, rief sie entsetzt, „Hans, was tust du hier?“ Das scharfe, gelübte Ohr des Mannes hatte den unterdrückten Schrei Miriams vernommen. „Verdammt!“ murmelte er, und war gleich darauf in der Dunkelheit verschwunden. Miriam Wahren taumelte, und schloß für einen Moment die Augen. Als sie wieder öffnete, war die Stelle, wo sie soeben noch ihren Bruder zu erkennen geglaubt hatte, leer. Mit zitternden Knien schritt sie gleich darauf die wenigen Stufen zum Schloßportal empor, und eilte dann in wilder Hast durchs Vestibül die Treppe nach oben. Angstgepeitscht erreichte sie ihr Zimmer. Sie hatte gerade noch Zeit, die Tür hinter sich zu verriegeln, dann brach sie mit einem Wschlall zusammen.

Wie lange Miriam in dieser Betäubung gelogen hatte, wußte sie nicht. Als sie endlich wieder die Augen aufschlug, fand sie sich auf dem Fußboden liegend. Nur langsam kam ihr alles Geschehene wieder zum Bewußtsein. Mühsam richtete sie sich auf, lief zum Fenster und lauschte ängstlich in den Park hinaus. Dabei stürzten ihr die Gedanken wild durch den schmerzenden Kopf. Nein, sie konnte sich nicht getäuscht haben, sie hatte den Bruder nur zu deutlich erkannt. Was suchte er noch hier? Er war also nicht fortgegangen in jener Nacht, sondern trieb sich noch immer in der Gegend umher. Ein Schauer rann ihr durch alle Glieder. Was hatte der Bruder vor? Wollte er sterben? „Nur das nicht, nur das nicht!“ stammelte sie verflört vor sich hin. Wenn der Bruder wirklich diese Nacht einen Einbruch verübte und gefaßt wurde, dann war sie, ihre Liebe, alles, alles verloren, denn der Name Wahren würde sofort in aller Mund sein. Der Bruder würde sie keinesfalls schonen, sondern sie als Schwester angeben, in der Hoffnung, dadurch freizukommen. Aber bald hatte sie sich gefaßt, und ein fester Entschluß, eine unheimliche Ruhe kam über sie.

Hofrat Dr. Singer untersuchte im Laufe des Spätnachmittags noch einmal den Kranken. Um 19 Uhr trat ein Arztekonsilium zusammen, an dem außer Dr. Singer die Beograder Spezialisten Dr. Kostig und Dr. Koen teilnahmen. Es wurde folgendes Bulletin ausgegeben: Der Zustand des Kranken objektiv gut, subjektiv vorzüglich. Die Wunde heilt gut, jede Gefahr einer Eiterung ausgeschlossen. Die Anzeichen einer Lungenentzündung sind verschwunden, sodass der Patient außer Gefahr ist. Die Temperatur betrug abends 37,8, Puls 120. Morgen wird Radig zum erstenmal das Bett verlassen und bei offenem Fenster sitzen. Der Kranke ist vorzüglich gelaunt und macht bereits verschiedene Witze mit den Ärzten. Hofrat Dr. Singer machte ihm gegenüber die wichtige Bemerkung, er möge wenigstens den Ärzten gegenüber die Obstruktion einstellen und sich auch weiterhin so tapfer verhalten, so daß er sie alsbald in der Skupština werde fortsetzen können.

Auch der Zustand Dr. Per n a r z war abends zufriedenstellend, obwohl die Wunde noch sehr gefährlich erscheint und Komplikationen nicht ausgeschlossen sind. Die Temperatur stieg auf 38,5, doch fühlte sich der Patient relativ gut.

Der Abgeordnete G r a n d j a ist trotz heftiger Schmerzen bei guter Laune. Der Kranke äußert kräftigen Appetit.

Annullierung der Konfiskationen

Beograd, 22. Juni.

Das erstinstanzliche Gericht hat sämtliche Konfiskationen der Presse, die in den letzten Tagen verfügt worden sind, als ungesetzlich und unbegründet annulliert. Ebenso wurde die Beschlagnahme des Nachrufes der Bäuerlich-demokratischen Koalition für Paul Radig und Dr. Bazaridel annulliert. Die Polizei motiviert die Konfiskation mit dem Hinweis darauf, daß der Nachruf den Haß zwischen den jugoslawischen Stämmen zu schüren geeignet sei.

Auch Pribičević soll ermordet werden!

Die Beograder Polizei warnt ihn.

Beograd, 22. Juni.

Der Vorsitzende der Bäuerlich-demokratischen Koalition, Svetozar Pribičević, wurde heute von Seiten der Polizeipräfektur offiziell verständigt, daß gegen ihn ein Attentat vorbereitet werde. Wie aus dieser Mitteilung hervorgeht, soll gleich darauf, als in Pristina die Ereignisse in der Skupština bekannt wurden, ein Bruderfreund des Mörders Puniša Račić, ein ge-



5 Stunden

Arbeitersparnis

gegenüber anderen Methoden ermöglicht die Schichtwäsche. Sie ist einfach: Abends in

Frauenlob

einweichen und am nächsten Morgen einmal die Wäsche kochen mit

SCHICHT TERPENTINSEIFE

wisser Semajo P e r o v i ć, erklärt haben, daß er nach Beograd abreisen werde, um das zu vollenden, was Puniša Račić nicht durchführen konnte. Perović ist angeblich in der Richtung nach Beograd abgereist. Die Polizeipräfektur versichert, daß es ihr noch nicht gelungen sei, Perović ausfindig zu machen. Die Mitteilung schließt mit dem Befügen, daß die Polizei alles daran setzen werde, ein Unglück zu verhüten und Perović zu erlernen.

Gleichzeitig wird Svetozar Pribičević

gebeten, sich zu hüten und sein Leben nicht unvorsichtig aufs Spiel zu setzen.

Semajo P e r o v i ć ist ein Komitasschillegende von Puniša Račić und weitbekannt als rücksichtslosester Hasdude. Er ermordete erst vor einigen Wochen einen gewissen Jaga Beg. Die Polizei ist fest überzeugt, daß er den Mord an Pribičević zu vollziehen beabsichtigt. Diese Mitteilung hat in der gesamten Öffentlichkeit Aufsehen und Erregung hervorgerufen.

Tagesbericht

Amundsen verschollen!

Madalena will in der Nähe Nobiles landen

Ringsbay, 22. Juni.

M a d a l e n a ist gestern nachmittags erneut aufgestiegen und will versuchen, in der Nähe von Nobiles Lager zu landen. Er hat zu diesem Zweck Rauchbomben mitgenommen, die er Nobile zuwerfen wird. Nobile soll dann mit diesen Rauchbomben eine für die Landung Madalenas geeignete Stelle bezeichnen.

Um die abgeteilten Teile der Expedition, die versucht haben das Festland zu erreichen, herrscht große Sorge und man hat nur noch wenig Hoffnung, Professor M a l g r e e n und seine Begleiter zu retten. Es kann kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß sich M u n d s e n, wenn er überhaupt noch am Leben ist, irgendwo in schwerer Not

befindet. Die norwegische Regierung hat ein Expeditionsschiff beauftragt, die Küste von Spitzbergen bis zur Bäreninsel abzusuchen. Die Radiostationen halten ununterbrochen Wache und horchen gespannt auf Funkzeichen von Amundsen, aber bisher war das Wort vergeblich.

Der russische Eisbrecher „Malgin“ hat ein Flugzeug auf das Eis hinabgelassen, das Freitag zum ersten Erkundungsflug nach dem König Karlland gestartet ist. Falls die Eismelge anhält, wird der Eisbrecher weiter vordringen, um zu versuchen, Nobile und die zweite Gruppe seiner Expedition zu retten.

Meteorologische Wettervorhersage

für den Monat Juli 1928.

Der Monat Juli dürfte im allgemeinen etwas besser und angenehmer sein als es der Vormonat gewesen ist.

In der ersten Woche wahrscheinlich trüb und niederschlagsreich, folgt gegen Ende der Woche Aufhellung mit steigender Temperatur. Von geringen Störungen abgesehen, dürfte die Zeit vom 7. 8. bis 15. 16. niederschlagsarm und warm sein. In der zweiten Monatshälfte werden sich die Witterungsverhältnisse wahrscheinlich wieder etwas ungünstiger gestalten, stark wechselnd, die Temperatur gegen Ende des Monats abnehmen.

Verhältnismäßig g ü n s t i g e r A r b e i t s m o n a t.

Josef S c h a f f l e r, Oberwölz, Steiermark.

Mussolini als Liebhaber

Das Opfer ins Irrenhaus eingesperrt

Die italienische Schriftstellerin Maria R y g i e r sendet dem „Tiroler Anzeiger“ folgende Zuschrift:

„Herr Chefredakteur! Gestatten Sie mir die Richtigstellung eines Irrtums, der Ihnen in der Mitteilung über die einstige Geliebte M u s s o l i n i s, deren er sich durch die Verschickung in ein Irrenhaus entledigt hat, begegnet ist. Sie schreiben ganz recht, daß Mussolini niemals österreichischer Kriegesfangener gewesen ist. Mussolini ist nach einer leichten Verwundung, die er aus eigener Unvorsichtigkeit bei der Handhabung einer italienischen Handgranate erlitt, die ganze

Feuilleton

Sonnwendfeuer

Von B. G o e b e l.

Johannistag — Sonnwend! Wir saßen schweigend auf der Veranda unserer Hütte, hart am Abfall. Jeder mit seinen Gedanken beschäftigt. Stundeweit von jeder menschlichen Behausung entfremdet, hoch über dem Alltag. Und blühten in das verzuckerte Abendrot, das der Berggeist als Johannistfeuer hinter den Klüffen der Massive angezündet hatte. Vom Abenddunst ins Unwirkliche entrückt, hielten die Bergriesen das tief unten verdämmende Tal in hohler Faust und sangen ihr Abendlied im Rauschen des Höhenwindes. Eine leuchtende Kugel, schloß der Mond mit seinem Licht das Gewölbe des Firmaments zu ihren Häupten. Der eintönige Ruf eines Kuckucks und das Plätschern der gefassten Quelle im Trog fügten sich in die feierliche Einsamkeit.

Auf der anderen Seite des Tals plötzlich ein aufzudendes Flämmchen, ein Jodler und bald blühten Lichtpünktchen von andern Hängen Antwort. Freund Leonhard brach unser Schweigen: „Wir wollen gehen und unser Feuer anzünden.“ Wir erhoben uns. Ihm zu Ehren. Und gingen. Der Scheiterhaufen lohete hoch und wir ließen uns nieder ihn ab und zu mit einem Koben Holz näherend.

Zum erstenmal heuer ohne ihn, ohne Johannist! Wir hatten uns getroffen dieses Jahr, Leonhard und ich, ohne Verabredung. Waren hier heraufgewallfahrt. Nicht zu jenem kleinen Bergfriedhof, der Johannist's sterbliche Hülle barg. Hier herauf, wo wir all die Jahre her zu Dritt am Johannistfeuer gestanden waren, wo wir vor Jahren uns zum erstenmal getroffen hatten. Ich war damals von der Nordseite aufgestiegen, Leonhard hatte den schwierigeren Weg am Westhang gewählt und stand, fremd einander damals, gleichzeitig vor der Hütte, aus der Johannist eben getreten war um das Johannistfeuer anzuzünden. Er lud uns freundlich ein und jener Abend schon brachte uns einander näher. Wir blieben vier Wochen lang zusammen. Keiner wußte des andern Namen oder Stellung, die ihn dort unten in die bürgerliche Gesellschaft registrierten.

Leonhard wählte seinen Namen für hier oben selbst, ich wurde Kuckuck getauft und Johannist. — Er erzählte uns: Als am Johannisttag vor 25 Jahren ein Tourist die Hütte hier betrat, scholl ihm leises Weinen entgegen. Ein nacktes Kind lag im Hen. Wie vom Berg, der die Hütte trug, geboren. Keine Spur eines Menschen, der es etwa ausgefegt hätte. Und weil es zu Johannist gefunden worden war, erhielt es den Namen Johannist. Oft konnten wir bemerken, daß Johannist zu den Bergen sprach wie mit Vater und Mutter und nach ihrer Antwort lautete. Er, der in irgend einer Stadt tä-

tig war, von der wir nur wußten, daß sie fern vom Gebirge lag, rief sich alle Jahre um vier Wochen los und kehrte heim, wie er sagte, zur Hütte, von der er ausgegangen war.

Wir hatten uns eng zusammengeschlossen und so großen Gefallen aneinander gefunden, daß wir verabredeten, uns nächstes Jahr hier oben zu gleicher Zeit zu treffen. Kein Jahr verging ferner, dessen Johannistnacht uns hier nicht vereint gefunden hätte. Immer lieber gewannen wir einander. Johannist, ein prächtiger Mensch, still wie seine Berge, gerade und unkompliziert, wie die unberührte Natur, hatte den unbestrittenen Vorsitz in unserer kleinen Gemeinde. Nie hatten wir uns über unsere Verhältnisse in der hastenden Welt gegenseitig ausgesprochen, nur einmal — es war vor zwei Jahren — war es uns aufgefallen, daß Johannist mit besonderer Freude von seiner Rückkehr in die Stadt sprach. Redend klopfte Leonhard auf den Dusch: „Eine Frau?“ — „Ja, eine Frau!“ kam es aus Johannist's tiefstem Herzen, als sei er froh, mit uns darüber sprechen zu können, was sein ganzes Innere erfüllte. „Ja, eine Frau, die es keine mehr gibt!“ und er erzählte uns eine kleine idyllische Geschichte von Kennenlernen, Verlieben und Glückseligkeit. Wir freuten uns mit ihm und ein stilles Leuchten lag diese vier Wochen auf seinem Gesicht. „Ich kehre heim — zu ihr —“ verabschiedete er sich, zum erstenmal die Welt dort unten Heimat nennend.

Der nächste Johannisttag, voriges Jahr, sah Leonhard und mich auf Johannist wartend vor der Hütte. Er kam. Braungebrannt kräftig wie immer. Aber trübem Blickes. Am Feuer sank er zusammen. Er schliefte. Als er heimgekehrt war im letzten Jahr, fand er sie, deren Liebe er so fest gegründet geglaubt hatte wie seine Berge, bei einem anderen. Ihm, der noch nie geliebt hatte, brach der Lebensmut. Er mied die Menschen und war nur hier heraufgestiegen um sein Weh hier oben zu begraben. Sein Blick schweifete über die Bergsilhouetten, die wie Urwelkriesen das Tal umlagert hielten. „Zu euch gehöre ich, ihr seid meine Heimat, meine Eltern, Geschöpfe meinesgleichen.“ Sein Blick leuchtete. Er stand auf und breitete die Arme. Trat einen Schritt dem Abgrund näher. Drüben kollerte eine Steinlawine zu Tal. Er lautete — dann — „Ich komme!“ und über den Rand hinausstretend stürzte sein Körper in die Tiefe. Wir aber wars als schreite ein Schatten so groß wie die schweigenden Berge weit ausgreifend durch das Tal — die befreite Seele Johannist's.

So war Johannist heimgekehrt und heuer saßen Leonhard und ich allein und schürten das Johannistfeuer — Johannist's Totenfeuer! Ihm zu Ehren. Zum letztenmal. Der Bergwind strich über das Tal und blies in die lodernden Flammen. Drüben aber donnerte eine Steinlawine zu Tal. Wie damals. Und wie damals schritt ein gigantischer Schatten durchs Tal — Johannist's, der seine Freunde zum letztenmal grüßte.

Zeit des Krieges, während die anderen ihr Leben einlegen mußten, ruhig in der Redaktion des „Popolo d'Italia“ verblieben. Hier in Mailand machte er die Bekanntschaft einer noch (dem alten) Oesterreich zuzählenden Dame, einer geborenen Trentinerin, die, weil sie nicht zu den Irredentisten zählte, von den Militärbehörden in der lombardischen Hauptstadt als „verdächtig“ konfiniert worden war. **Mussolini verführte sie durch die Abgabe eines Heiratsversprechens.** Plötzlich verließ er sie und stellte sie mittellos auf die Straße. Deshalb trachtete sie, dem Duce einen Standaß zu machen. Sie suchte Beziehungen sowohl zu den Führern der sozialistischen Partei, welche Mussolini verraten hatte, wie auch zu führenden Interventionisten, um ihnen Briefe des Duce zu zeigen, die für ihn — so wie es ihr schien — sehr kompromittierend waren. Mussolini war dies alles sehr unangenehm. Schon die Tatsache, daß der Leiter des „Popolo d'Italia“, der in der Kriegspolitik eine so wichtige Rolle spielte, mit einer feindlichen Ausländerin intime Beziehungen eingegangen war, erschien den entragierten Mailänder Patrioten höchst verdächtig. Ich erfuhr davon durch einen intimen Freund des Duce, den Advokaten A. D. D I b e t t i, der aus einem alten, revolutionären Syndikalisten seither eine sehr einflussreiche Persönlichkeit des faschistischen Regimes geworden ist. Dieser würdige Freund Mussolinis wußte, daß mein Wort beim damaligen Innenminister D r l a n d o sehr viel galt. Er schenkte sich nicht, an mich das Ansuchen zu stellen, meinen politischen Kredit dazu zu benutzen, um durchzusetzen, daß die Oesterreicherin in einem Zivilgefängnis interniert würde, damit der Duce der Verlegenheit ledig sei. Ich hätte mich wohl, diese Infamie zu unterstützen und dazu mitzuhelfen, unter dem Vorwand des nationalen Interesses eine Privatstrafe Mussolinis zu fördern. Ich hatte diesen Vorfall beinahe vergessen, als ich im Februar 1926 durch das Pflegepersonal der Poliklinik in Rom erfuhr, daß der Duce einige Monate früher verlobt habe, seine ehemalige Oesterreicherin Geliebte ins Narrenhaus zu stecken. Der Direktor der „öffentlichen Sicherheit“ setzte alle Mittel in Bewegung, um ein entsprechendes Zeugnis der Ärzte zu erreichen. Er übte sogar auf die Angehörigen der zahlenden Patienten und auf diese selbst einen Druck aus, um diese zu einer Einwirkung auf die Ärzte der Klinik zu bewegen, damit eine endgültige Entscheidung für die Internierung in ein Irrenhaus gefällt würde. Doch all dies erwies sich wirkungslos gegenüber dem Berufsgewissen des bekannten Dr. Mengozzini und seiner Mitarbeiter. Da die Ärzte das gewünschte Zeugnis verweigerten, wurde die arme Frau durch die Polizei in ihren Heimatort im Trentino zurückbefördert. In Frankreich erfuhr ich aus dem in Paris erscheinenden „Corriere degli italiani“, daß die Unglückliche einige Zeit später in ein Irrenhaus des Trentino eingeliefert wurde.

t. Zum neuen Rektor der Universität Szubljana wurde der bekannte Universitätsprofessor und jugoslawische Schachmeister Dr. Milan B i b m a r gewählt.

t. Aus Grobelno. Es berührt den Fremden in Grobelno sehr peinlich, keinen einzigen Gepäckträger am Bahnhofs anntreffen zu können. Es ist dies ein jedenfalls nach baldiger Abhilfe schreiender Umstand, der insbesondere in den Sommermonaten zur Zeit eines gesteigerten Fremdenverkehrs (nach Rogaska Slatina!) fortwährend begründeten Anlaß zu Klagen gibt. Abhilfe erscheint dringend geboten!

t. Wie die Schönheitskönigin gewählt wurde. Die Technik der Wahlen in Galveston kann als eine immerhin absonderliche bezeichnet werden: die Klassifizierung wurde mit Hilfe von Chronometern nach der Länge des Applauses festgestellt, der jeder der Kandidatinnen gezollt wurde. Der Siegesapplaus der Amerikanerin dauerte länger als 50 Minuten, während sich die europäische Schönheitskönigin Miss France mit einem Applaus von knapp 40 Minuten begnügen mußte.

t. Ein schwarzer Ritter. Dieser Tage fand in London eine Zeremonie statt, die in der Geschichte Englands, die wegen seiner schwarzen Rüstung unter dem Namen „Schwarzer Ritter“ nur den Prinzen Edward, den Helden der Schlacht von Crech kannte, vereinzelt dasteht. Der vor einer Woche in England eingetroffene Negerkönig Mfort Atta, der Herrscher des Königreiches von Akim-Abubakwa an der afrikanischen Goldküste, wurde von König Georg den Fünften in den

Adelsstand erhoben, erhielt den Ritterschlag und ist nunmehr Träger des Adelsprädicats „Sir“. Es ist dies der erste Fall, daß ein Neger den englischen Adel erhält. Der schwarze König weigerte sich hartnäckig, die vorgeschriebenen Kleidungsstücke abzulegen und beharrte dabei, seine malerische Heimattracht während der Zeremonie zu tragen.

t. Ein reiches Baby. Bekanntlich hat der Jockeyklub von Kalkutta ein Sweepstake veranstaltet, bei dem der Käufer des Loses, das den Namen des stehenden Pferdes trug, die ungeheure Prämie von 250.000 Pfund Sterling, das sind zirka acht Milliarden Kronen, erhielt. Das Rennen ist jetzt gelaufen worden, und ein achtmönatiges Baby hat den Preis gewonnen. Ein Rennstallbesitzer aus Kalkutta mit Namen Abraham K a z i hatte nämlich zwanzig Lose gekauft und sie unter seine Familie verteilt. Dabei hatte er für sein acht Monate altes Söhnchen ebenfalls ein Los bestimmt, das jetzt den Hauptgewinn erhalten hat.

t. Eine furchtbare Bluttat in Marseille. Wie die Blätter aus Marseille melden, hat gestern der 32jährige Silva Masetti infolge eines Streites über das Datum seiner Hochzeit mit seiner Braut mehrere Revolvergeschosse gegen die Familie seiner Braut abgegeben. Die Mutter und die Schwester der Braut wurden getötet, diese selbst und ihr Vater erlitten schwere Verletzungen. Der Täter hat sich freiwillig gestellt.

t. Eine Doppelhinführung. Paris, 21. Juni. In Montpilon fand heute früh eine Doppelhinführung statt. Es handelt sich um die Mörder eines Waffenhändlers aus Avoben im Loire-Departement. Der Ermordete war der Onkel eines der Mörder. Der erste Delinquent ging tanzend und singend zur Guillotine, der zweite erlitt einen Herz-Kreislaufzusammenbruch und mußte zum Hinrichtungsplatz gebracht und angeschossen werden.

Lokale Chronik

Maribor, den 23. Juni.

Städtischer Gemeinderat

Maribor, 22. Juni.

Die Sitzung wurde vom Vizebürgermeister Dr. L i p o l d eröffnet und geleitet. Der Berichterstatter der dritten Sektion teilte folgende Beschlüsse mit: Den Mietern der in Mitleidenschaft gezogenen Gassen im Zusammenhang mit der K a n a l i s a t i o n g der Mängelerwerb ist eine Entschädigungssumme von 8300 Dinar votiert. — Das städtische M i l i t ä r a m t übersiedelt ins Parterre der Finanzdirektion. Der Bauplan für das neue B o h n- und A m t s g e b ä u d e in der Franziskanergasse wird dahin abgeändert, daß im Parterre die Städtische Elektrizitätsunternehmung und die Stadtbuchhaltung, im ersten Stock aber das Stadtphysikat und der Zeichensaal des Stadtbauamtes untergebracht werden. Ansonsten sind im neuen Gebäude 25 Wohnungen projektiert. — Die örtliche Beschäftigung der im Projekt des n e u e n D r a u b a d e s auf der Felsberinsel liegenden Stelle wird demnächst von den Stadträten und Mitgliedern der 3. und 4. Sektion vorgenommen werden. — Für die Ausarbeitung der Pläne wurden drei P r e i s e ausgeschrieben: 15.000, 11.000 und 8000 Dinar. — Der K i n d e r h o r t im Volksgarten wird aufgestockt werden. Die Kosten belaufen sich auf 600.000 Dinar. — Der für die Verlegung der K a b a n j s l a c e st a erforderliche Kredit von 606.850 Dinar wird im Budget für das Jahr 1929 eingestellt werden. — Ueber Antrag des Großzupanats werden in der Ciril-Metodova ulica 6, in der Maistrova ulica 4 K a s t a n i e n b ä u m e gefällt und durch andere Bäume ersetzt werden.

4. Sektion: Die B a u g e n o s s e n s j a f t e n „Lastni dom“, „Dom“ und „Zadržni dom“ erhielten die Garantie der Stadtgemeinde. — Im V o l l s g a r t e n wird ein öffentlicher Kinderplatz errichtet. — Auf die S p o r t p l ä t z e der „Napib“ und des „Zeleznikar“ wird die Wasserleitung gelegt. Den Kostenaufwand teilen zu 50% die Vereine mit der Gemeinde.

5. Sektion. Am Hauptplatz wird eine A u t o b u s h a l t e s t e l l e errichtet. — Geplant ist die Einführung von M o n a t s l e g i t i m a t i o n e n für den Autobusverkehr um 250 Dinar, für eine Fahrtrichtung um 25% billiger. — Für den Stadtverkehr wurde ein „A u s t r o i a“-Wagen angekauft, für den Ueberlandverkehr ein

„S a u e r“. — Die Kanalisierung der W i n d e n a u e r s t r a ß e und der K o l o n i e wurde der Firma A c c e t t o übertragen. — Das Parkcafé erwarb Maria F a n i n g e r.

m Die erste deutsche Montagszeitung in Maribor. In einem langgehegten Wunsche unserer Leserschaft gerecht zu werden, entschloß sich die Verwaltung der „Marburger Zeitung“, das Blatt auch Montags früh und zwar um 6 Uhr erscheinen zu lassen. Der Zuschlag zum gewöhnlichen Monatsabonnemente beträgt kaum 3 Dinar (samt Zustellung), sodah jederman in der Lage sein wird, mit einer ganz unbedeutenden Aufzahlung die wegen der stets reichen Sonntagsereignisse ganz besonders interessante Montagsausgabe zu beziehen. Wir sind überzeugt davon, dah dieser endlich erfolgte Schritt unseres Blattes in Leserkreisen auf das wärmste begrüßt werden wird. Ausgabe ab 7 Uhr in der Verw.

m. Geschäftssperre am Bibodan. Das Handelsgremium Maribor macht seine Mitglieder darauf aufmerksam, daß am Bibodan, den 28. d. M. laut Ministerialverordnung über die Ladensperre die Geschäfte am Vormittag geschlossen sein müssen.

m. Parkkonzert. Sonntag, den 24. d. M. um 10.30 Uhr findet bei schöner Witterung ein Parkkonzert des Musikvereines der Eisenbahn-Arbeiter- und Angestellten unter Leitung des Kapellmeisters Herrn S c h ö n h e r r statt.

m. Neuregelung des Autobusverkehrs. Die städtischen Autobusse werden in der nächsten Zeit in der Richtung gegen den Bahnhof ihren Weg durch die Tattenbachova und Kopaliska ulica nehmen, während die Wagen in der Richtung gegen den Hauptplatz noch weiterhin die Betrinjska ulica benutzen werden. In der Kopaliska ulica werden deshalb die Kastanienbäume beseitigt werden.

m. Keine Wohnungen in der Draufasernen! Die Stadtgemeinde trug sich bekanntlich mit der Absicht, die alt Draufasernen in kleine Mietwohnungen umzugestalten. Da aber nun die Militärverwaltung schier unannehmbare Bedingungen stellte, hat man diesen Plan wieder fallen gelassen.

m. Schülerkonzert Frisch. Wie bereits mitgeteilt, veranstaltet Herr Prof. Hermann F r i s c h am 27. d. M. um 8 Uhr abends im Kasinoalle sein diesjähriges Schülerkonzert. Das Programm, welches — angesichts der großen Zahl der Aufstretenden — hauptsächlich kurze, aber das musikalisch-geistige und technische Vermögen der Schüler charakteristisch erweisende Kompositionen enthält, steigert sich progressiv vom Kinderstückchen bis zum grandiosen Es-Dur-Konzert von Liszt, zu dessen Bewältigung bereits eine hohe Technik, ja virtuose Bravour erforderlich ist. Die aufstretenden Schüler sind: Ernst Stof, Alexander Faninger, Rudi Böhl, Milena und Franz Sef, Olga Biehl, Rosa Karner, Hubert Ankerst, Herta Böhl, Jelijava

Faninger, Ruth Sabert, Anton Sajlo, Ottilie Hehl, Paula Boffl, Inge Birngast, Leonie Novak, Grete Bergmann, Erika und Mirko Drugovik, Mira Verstooset, Anny Böhl, Melitta Birz und Blata Strelec. Karten zu ganz billigen, nur zur Deckung der Regieauslagen bestimmten Preisen bei J. Höfer.

m. Johannisfeuer. Aus ferner deutscher Borgeit hat sich in vielen Gegenden noch d. Brauch erhalten, d. Sommerjohannisfeuer am Johannisabend durch große Feuer zu begehen, die man auf Bergspitzen und hervorragenden Höhenpunkten abbrennt. Junge Burschen und Mädchen tragen am Nachmittag des Johannisabends Leseholz und Scheiter zusammen und schieben den Holzstoß auf. Ist dies geschehen, so vergnügt man sich mit Musik, Gesang und Tanz, bis der Abendstern sichtbar wird und die Nacht das Gelände überbreitet. Dann wird der Holzstoß angezündet und unter Gesang brennend erhalten bis Witternacht. Es gewährt dann einen eigentümlich schönen Anblick, wenn in der lauen, hellen Sommernacht plötzlich fern hin im ganzen Gebirge die Feuer mit ihrem rötlichen Schein auf den Kaminen und Spitzen der Berge aufflammen und wie riesige Johanniswürmchen aus der Ferne glänzen!

m. Das Wetter am Johannisstag spielt auch im Sprichwort eine Rolle. In manchen Gegenden heißt es: „Tritt auf Johannis Regen ein, so wird der Nachwuchs nicht gedeih'n!“ und „Regnet's am Johannis sehr, werden die Haselnüsse leer!“ Da Johannis als Tag der Sonnenwende gilt, so ist es leicht zu erklären, daß man diesen Tag auch überall für einen Wendetag der Bitterung ansieht. Darum rät man: „Vor Johannis bei'm Regen, nach Johannis kommt er ungelogen“, oder „Regnet's am Johannis-tag, so regnet es noch vierzehn Tag“, das heißt, man hat eine geringere Ernte zu erwarten.

m. Zum Schwindel mit dem Zirkus Kludsky erfahren wir, daß am 8. d. ein eleganter Herr von etwa 30 Jahren zu einer hiesigen Viehfutterfirma kam und sich als Israel K a c z u r, Vertreter des Zirkus Kludsky vorstellte und für die nächsten Tage für rund 100.000 Dinar Viehfutter bestellte. Er erhielt auf Rechnung seiner Provision 5000 Dinar. Die Firma bestellte größere Mengen und etwa 5000 Kilogr. präparierten Hafers. Da der Zirkus nun in der angegebenen Frist nicht eingetroffen ist, erleidet die Firma, die das aufgestapelte Viehfutter unter dem Selbstkostenpreis mit Verlusten von etwa 20.000 Dinar. — In ein Fleischhauergeschäft in Maribor kam einige Tage später ein eleganter Herr und bestellte 1000 Kilo Werbefleisch täglich und erhielt als Kaution 1000 Dinar. Der Lieferant kaufte schnell 26 Pferde, bei deren Verkauf er ebenfalls einen nicht unbeträchtlichen Schaden erleiden wird. Sein Schaden beträgt ebenfalls mehrere tausend Dinar. — Es wurde in Erfahrung gebracht, daß der „Vertreter“ des Zirkus im Kesselfürer „Putnik“ eine Karte nach Innsbruck gelöst hat und abgereist ist. Die Polizei hat bereits die nötigen Schritte für seine Ergreifung eingeleitet.

m. Schuleinschreibung. In der Mädchenbürgerschule in der Cantarjeda ulica findet die Einschreibung am 29. und 30. d. von 8 bis 12 Uhr im 1. Stock statt. Für die erste Klasse ist außer dem letzten Schulzeugnis auch der Taufschein vorzulegen. Auswärtige Schülerinnen zahlen einen Lehramtsbeitrag von jährl. 200 Din; für unbemittelte dagegen die heimische Ortsgemeinde. — Die D i r e k t i o n.

Musst Du Augengläser wähl'n Kaufe „Zeiss“ bei I. PETELN Maribor, Gosposka 5



m. Wichtig für Staatspensionisten. Die dritte ordentliche Generalversammlung des Vereines der Staatspensionisten und Staatspensionistinnen für Slowenien findet Sonntag, den 24. d. um 9.30 Uhr im Hotel „Kosovo“ (Grajski trg) statt.

m. Den Apothekennachdienst besorgt von morgen, Sonntag, mittags bis nächsten Sonntag die „Stadtapothek“ am Hauptplatz.

*** „Volkselbsthilfe“.** — „Zubiska jamopomoč“ in Maribor zählt schon über 6000 Mitglieder. In die Abteilungen B/1, C/1, D/1 werden alle g e j u n d e n Personen über 50 Jahre nur noch bis Ende dieses

Das Fiedlersche patentierte Haarwuchsförderungsmittel

6477

GAMMA

ist zugleich ein vollkommenes Mittel gegen Haarausfall, Schuppen und Haarmotten. Gibt die Lebensfähigkeit den verkümmerten Haarwurzeln zurück und erzieht die Haarläumen zu starken Haaren. Der Gebrauch ist einfach. GAMMA erweist sich schon nach der ersten Probe als unentbehrlich. Aerztlich erprobt und empfohlen 1/2 Liter 65 Din, 1/4 Liter 85 Din ab Subotica. Erhältlich in jeder Apotheke und Drogerie: wenn Sie es nicht bekommen, wenden Sie sich an die ausschließliche Generalvertretung für SHS: Drogerie „Nada“, Kolar & Gabrič, Subotica, Tel. 637.

Monates aufgenommen. Für die Abteilung D/I ist ärztliches Zeugnis bedingt. 7707

m Die Gemäldeausstellung Oskar Pistor ist nur noch morgen, Sonntag, den 24. d., geöffnet, worauf die Öffentlichkeit aufmerksam gemacht wird.

m Ein neuer Restaurationsgarten. Diese Tage wurde der vom Pächler des Burgkellers Herrn Majdič, neben der Burg am Trg Svobode errichtete Restaurationsgarten eröffnet. Die Anlage ist recht anmutig und mit weißlackierten Balken sowie mit Epheu und Blumen eingefriedelt.

m Vermißt wird seit dem 21. d. M., 14 Uhr, der 12-jährige Bürgerschüler Ignaz Zalkar. Bekleidet war derselbe mit rotem Knieleggerjankerl, dunkelbrauner Hose (Teufelshaul) und schwarzen Schnürschuhen ohne Strümpfe. Wer über den Verbleib des Jungen irgendwelche Angaben machen könnte, wird ersucht, die selben den besorgten Eltern, Smolekova ulica 8, oder dem Polizeikommissariat ehestens zukommen zu lassen.

m Wetterbericht vom 23. Juni, 6 Uhr früh. Luftdruck 741, Feuchtigkeitsmesser — 1, Barometerstand 738, Temperatur +22, Windrichtung NW, Bewölkung 1/10, Niedererschlag: Maribor 0, Umgebung Nebel.

m Hochherzige Spende. An Stelle eines Kranzes spendete Herr Josef Baumesser in Maribor im Sinne seines verstorbenen, stets hilfsbereiten Freundes Dr. Drosel, den Betrag von 250 Din für den armen Invaliden mit drei Kindern. Herzlichen Dank!

m Spende. Für den armen Invaliden mit drei kleinen Kindern spendete P. R. 20 Dinar. Herzlichsten Dank!

*** Feuerwehr-Motorprigen-Einweihung in Bistrica.** Die wadere Wehr von Bistrica veranstaltet am Sonntag, den 8. Juli l. J. ein groß angelegtes Sommerfest, verbunden mit der Spritzwasserfeier. — Beginn der Einweihung punkt 14 Uhr beim Rüsthaus, hierauf findet eine Übung mit der neugeweihten Motorpumpe statt. — Sodann wird gemeinsam zum Festplatz beim Gasthause Rotter marschiert, woselbst das Fest mit verschiedenen Belustigungen stattfindet. Musik: Pöderer Feuerwehrkapelle. — Das Wehrkommando erlaubt sich auf diesem Wege alle Gönner und Freunde der Wehr höflichst einzuladen. — Das Fest findet nur bei schöner Witterung statt, sonst nächsten Sonntag. 100

*** Sonntag, den 24. Juni um 9 Uhr vormittags Frühchoppenkonzert** der allgemein beliebten Drava-Kapelle im Garten der Restauration Union (Gbh). Um zahlreichen Besuch bitte! Höflichst Ivanka Dolničar. 7717

*** Bellka kavarna.** Montag Kabarettabend mit Eitelkonzert. **Palais de Danz:** Täglich Künstlerdarstellungen. 7716

*** Die halbbare, schinke Dauerwelle** im Salon Dobaj, Gospostva ul. 38. 7711

*** Hotel Halbwidl.** Heute Samstag, den 23. d. M. Abendkonzert. — Morgen Sonntag, den 24. d. M. das übliche Frühchoppen- und Abendkonzert. „Union“-Bock- und Märzenbier stets frisch vom Faß. Erstklassige Weine. Gute bürgerliche Küche. 7708

*** Einladung** zu der am 2. Juli um halb 10 Uhr im Narodni dom in Maribor stattfindenden Generalversammlung des **Lehrer-Wirtschaftsverbandes des polit. Bezirkes Marburg** befußs Liquidierung. Kamnica, 22. Juni 1928. Frančič, Obmann. 99

*** Restauration „Zu den drei Zeichen“.** Jeden Sonn- und Feiertag Vor- und Nachmittags-Konzert. Vorzügliche warme und kalte Speisen. Prima Weine. Stets frisches „Union“-Fahbier. 7685

*** Sonntag, den 24. Juni um 15 Uhr** Konzert im Gasthause Plohl, Erzerzierplatz, Tezno. 7662

*** Das Bestgeßelschießen** der Freiwilligen Feuerwehr in Radvanje findet noch Sonntag, den 24. d. M. im Gasthause Mandl statt. 98

*** In der großen Hitze** gehen wir in keinen Buschenschank, da wir bessere Weine im Gasthause „Pri zelenem vencu“, N. Kriznič, zum selben Preise bekommen. 7507

*** Die Furcht vor dem Zahnarzt.** So wichtig auch die Zahnpflege gerade im Kindesalter ist, so darf doch nicht geglaubt werden, daß damit nun alles getan ist. Leider fruchten alle Ermahnungen, schon die kleinsten bemerkbaren Stellen, die den Beginn der



GLAS u. AUCH MARMOR

ist schwer zu behandeln. Es blank zu polieren und nicht zu zerkratzen, dafür ist am besten von

SCHICHT OMINOL

Karies anzeigen, plombieren zu lassen, wenig. Der Zahnarzt, dessen vornehmste Aufgabe doch heute nicht das Zahnziehen, sondern die Erhaltung des Zahnbestandes ist, steht dieser Furcht vor seiner Tätigkeit um so verständnisloser gegenüber, als es allerhand Mittel gibt, heutzutage nahezu jeden Eingriff schmerzlos oder wenigstens erträglich zu gestalten. So vermag das **Aspirin** oder **Aspirin**, ein halbes Stündchen vor der Behandlung genommen, das Auftreten des heftigen Schmerzes beim Ausbohren der kariösen Stellen oder auch die nicht selten nach dem Zahnziehen auftretenden Schmerzen wirksam zu verhindern.

Freiw. Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Vereitichait für Sonntag, den 24. Juni 1928 ist der 2. Zug kommandiert. Kommandant Brandmeister **Armin Tutta**.
Telephonnummer für Feuer- und Unfallmeldungen: 200.

*** Uhren, Goldwaren auf Teilzahlungen.** Jäger, Maribor, Gospostva ulica 15. 8216

*** Der Arbeitergesangverein „Enafost“** in Studenci veranstaltet Sonntag, den 1. Juli im Gasthause „Zur weißen Fahne“ (Memental) ein großes Sommerfest mit verschiedenen Belustigungen. Alle Gönner und Freunde des Gesanges sind herzlichst eingeladen. Eintritt frei. Freiwillige Spenden werden dankend angenommen. — Der Ausverkauf. 92

*** Eine angenehme Sommerhandarbeit** finden Sie in großer Auswahl im Wäscheatelier **„Valencienne“**, Gospostva ul. 34. 6692

*** Die größte Auswahl in Spitzen** nur im Wäscheatelier **„Valencienne“**. Einordnen gratis und schnell. 6691

*** Jede Dame weiß, daß sie ihre Gebrauchs- und Luxuswäsche** nur im Wäscheatelier **„Valencienne“**, Gospostva ul. 34, aus bestem Material bekommt. 6693

Kino

KINO UNION.

Samstag, Sonntag und Montag, also nur drei Tage, läuft das hochaktuelle **Sittendrama**:

„Bigamie“ („Vielweiberei“) mit Maria Jacobini, Ernst Verebes und Heinrich Geringe, bekannt aus dem Film „Die Leibeigener“, in den Hauptrollen. Ja, das ist eine Handlung, wie sie das praktische Leben gebiert, nichts Abenteuerliches, nichts Gewolltes, sondern rein aus dem Leben gegriffen, mit einem Wort ein Prachtwerk deutscher Filmkunst. Zuerst Junggeheile, dann durch eine unglückliche Ehe mit einem getriebenen, Töberrich-

ung, Dimeleben, dann das Kind und Seelenqualen, reihen sich in dem Filme von Akt zu Akt. Ein Film, der den Zuschauer fesselt und zu Tränen zwingt. Da er nur drei Tage in unserer Stadt vorgeführt wird, ist es geboten, sich die Eintrittskarten rechtzeitig zu beschaffen.

BURG-KINO.

Bis einschließlich Sonntag das effektvolle Lustspiel:

„Der Bettelstudent“

mit Harry Liedtke, Ernst Verebes, Hans Junkermann, Paul Bespermann, Agnes Esterhazy, Maria Pender und Hermann Pfla. Das Beste des Humordollen!

Ab Montag, den 25. d. M.:

„Milionär und die Tänzerin“

eine herrliche, herzige Filmtomödie mit Gloria Swanson in der Hauptrolle.

Aus Ptuj

p. Vom Rathaus weht anlässlich der Jaggröber Begräbnisfeierlichkeiten die Trauerfahne.

p. Zwei Brände. Gestern um 13.30 Uhr wurde unsere Feuerwehr zu einem Brande in Draženci alarmiert. Der sofort ausgeschickte Löschzug fand das Wirtschaftsgebäude des Besitzers Franz Gradišnik bereits in hellen Flammen vor. Wegen Wassermangels beschränkte man sich auf die Lokalisierungsarbeiten. — Am Abend desselben Tages entstand in Breg im Wirtschaftsgebäude des Besitzers vlg. Zemljak ein Brand, dem das Objekt samt der Stallungen zum Opfer fiel. Zwei Löschzüge unserer Feuerwehr waren unter dem Kommando des Hauptmannes Steudt jun. sofort ausgerückt; man rettete noch, was noch zu retten war.

p. Eine neue Gemeindestraße. Die Gemeinde Stoperce hat eine etwa fünf Meter breite Straße von Stoperce nach Zetale erbaut. Die neue Straße führt am Fuß des Donatiberges entlang und dürfte daher ihre Erreichung in Touristenkreisen lebhaft begrüßt werden.

p. Die Einschreibung der Schüler in die erste und die übrigen Klassen der Knaben-Bürgerschule in Ptuj findet vom 29. Juni bis 3. Juli von 8 bis 12 Uhr in der Direktionkanzlei, Panonska ulica 5/1, statt. In die erste Klasse werden Schüler aufgenommen, die die vierte Volksschule mit gutem Erfolg absolviert haben. Die Schüler haben zur Einschreibung in Begleitung ihrer Eltern zu erscheinen und das letzte Schulzeugnis und den Matrikelauszug mitzubringen. Bei der Einschreibung in jede Klasse ist der Betrag von 20 Dinar für den Anmeldebeitrag zu entrichten. Die

Derbstelnschreibung findet vom 30. August bis 3. September ebendasselbst statt. Die Nachprüfungen werden am 28. und 29. August abgehalten. Auswärtige Eltern, die für ihre Kinder Schülerwohnungen mit vollständiger Verpflegung suchen, wollen sich zuerst an die Schuldirektion wenden, die die diesbezügliche Evidenz führt.

p. Den Apothekennachdienst versieht bis nächsten Samstag die Apotheke des Herrn **Molitor**.

Aus Celje

c. Reifeprüfungen am Staatsgymnasium. Unter dem Vorsitz des Gymnasialdirektors Herrn A. Zupan wurden die heurigen Reifeprüfungen am hiesigen Staatsrealgymnasium am 18. d. M. mit befriedigendem Erfolge beendet. Von 16 Kandidaten und 7 Kandidatinnen wurden zwei Kandidatinnen wegen vorzüglichen Noten im Sommerzeugnis und wegen vorzüglich bestandener schriftlicher Reifeprüfung von der mündlichen Reifeprüfung befreit; alle übrigen Kandidaten legten auch die mündliche Reifeprüfung mit Erfolg ab. Die Anstalt verlassen heuer folgende Abiturienten und Abiturientinnen: Hedwig Berglez, Miran Brinar, Josef Brunzel, Dusan Cremožnik, Vladimir Diehl, Adolf Dobovisek, Ludmila Drustovica (von der mündlichen Reifeprüfung befreit), Maria Florjančič, Michael Kresnik, Dimitrij Dnerla, Miran Perovšek, Josefina Petrič (von der mündlichen Reifeprüfung befreit), Alois Piskur, Albert Podhrasli, Floronir Potočnik, Mirolava Presker, Rudolf Ravbar, Saša Rozman, Martha Schwab, Josef Umek, Martin Uranjet, Josef Vidic und Branko Voglar.

c. Trauerfeierung des Gemeinderates. Der selbständig-demokratische und beide sozialistischen Klubs haben am Freitag an den Bürgermeister die Forderung gestellt, für Samstag, den 23. d. M. abends eine Trauerfeierung des städtischen Gemeinderates anlässlich der blutigen Ereignisse in der Skupščina einzuberufen. Die nächste ordentliche Sitzung des Gemeinderates findet, wie gemeldet, am Dienstag, den 26. d. M. um 18 Uhr statt.

c. Die Schuleinschreibung an der städtischen Volksschule findet am Samstag, den 30. d. M. von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 19 Uhr statt.

c. Drei Fahrraddiebstähle in zwei Tagen. Die Fahrradmarke sind in Celje noch immer rege an der Arbeit. So wurde am Mittwoch, den 20. d. M. gegen 11 Uhr vormittags dem Gärtner Herrn Alois Zelenko aus einem Hausflur am Deckplatz ein Fahrrad, Marke „Waffenrad Steyr“ im Werte von 1000 Dinar, und um halb 7 Uhr abends dem Kaufmann Herrn Josef Kveder aus einem Hausflur in der Alexandergasse ein Fahrrad, Marke „Puch“, im Werte von 2000 Dinar am Donnerstag, den 21. d. M. um 12.45 aber dem Fleischhauermeister Herrn Johann Papornik aus einem Hausflur in der Preserngasse ein Fahrrad, Marke „Dunlop“, im Werte von 1000 Dinar entwendet.

c. Freiwillige Feuerwehr Celje. Den Wochendienst versieht von Sonntag, den 24. d. M. bis einschließlich Samstag, den 30. d. M. der I. Zug unter Kommando des Zugführers Herrn Emerich Berna.

c. Den Apothekennachdienst versieht vom Samstag, den 23. d. M. bis einschließlich Freitag, den 29. d. M. die Apotheke „Zum Kreuz“ auf der Cankarstraße.

c. Mit dem Messer auf seinen Kameraden. Dieser Tage gerieten die Fleischhauergehilfen Karl S. und J. A. während der Arbeit im städtischen Schlachthause in Streit, da A. von S. eine geliehene Geldsumme zurückforderte. Der Streit artete in eine Rauferei aus, bei welcher Karl S. seinem Gegner A. mit einem Messer einen schweren Stich auf das Handgelenk versetzte. Karl S. wird sich vor Gericht zu verantworten haben.

c. Knabenbürgerschule in Celje. Die Einschreibung in die erste Klasse findet am Samstag, den 30. d. M. von 8 bis 12 Uhr vormittags in der Direktion statt. Die Schüler müssen mindestens das vierte Schuljahr absolviert haben. Die Schüler sollen in Begleitung der Eltern bei der Einschreibung erscheinen und einen Ausweis über den Fortgang in der Schule, den **Lehrerbescheinigung** sowie eine **Bescheinigung** über die Matrikelnummer mitbringen.

Aus der Sportwelt

Sport am Sonntag

Um 10 Uhr: „Maribor“-Jugend 2—„Svoboda“-Jugend 1 („Maribor“-Sportplatz.)
 Um 15 Uhr: „Maribor“-Reserve—„Svoboda“-Jomb. („Maribor“-Sportplatz.)
 Um 15 Uhr: „Rapid“-Jugend 2—„Zelezničar“-Jugend 2 („Zelezničar“-Sportplatz.)
 Um 16.30 Uhr: S. R. Baradžin—S. S. R. Maribor. („Maribor“-Sportplatz.)
 Um 16.30 Uhr: „Rapid“-Jugend 1—„Zelezničar“-Jugend 1. („Zelezničar“-Sportplatz.)

„Baradžin“ — „Maribor“

Der Baradžiner Sportklub, welcher morgen um 16.30 Uhr gegen „Maribor“ ein Freundschaftsspiel bestreitet, ist ein stets gern gesehener Gast. Im bisherigen regen Spielverkehr mit unseren Fußballmannschaften erzielten die Baradžiner durch ihr flinkes und energisches Passspiel so manchen Sieg, aber auch gegen Zagreber Mannschaften zeitigten die Gäste namhafte Erfolge und errangen u. a. im Vorjahre die Provinzmeisterschaft von Kroatien. Das morgige Treffen leitet Schiedsrichter M. o. h. o. r. t. o.

Die Tschechoslowakinnen kommen!

Zum erstenmal begrüßt die Draustadt in ihrer Mitte Vertreter des tschechoslowakischen Sports. Montag, den 25. Juni treffen um 14.40 Uhr auf ihrer Tournee durch Jugoslawien die Handballerinnen des tschechoslowakischen Meisterklubs „Slavija“ aus Prag in Maribor ein. Der S. S. R. Maribor und mehrere andere Korporationen bereiten den Tschechoslowakinnen einen feierlichen Empfang vor, an welchem sich auch sämtliche Sportler und deren Freunde und Gönner recht zahlreich beteiligen mögen. Das Wettspiel „Slavija“ „Maribor“ findet, wie bereits verkündet, am Dienstag um 18.30 Uhr statt.

: Die Jahreshauptversammlung des S. R. P. wird am 7. Juli mit folgender Tagesordnung abgehalten: 1. Wahl von 4 Mitgliedern des Verifikationsausschusses, 2. Wahl von zwei Schriftführern, 3. Bericht des Schriftführers, Kassiers und des Revisionsausschusses, 4. Neuwahlen.

: Eine Doppelveranstaltung in Celje. Morgen, Sonntag, den 24. d. bestreiten um 16.30 Uhr S. R. Celje und U. S. R. Primorje und um 17 Uhr der Athletik-Sportklub und S. B. Rapid im Rahmen einer

Die erste diplomierte Meisterin der Fechtkunst



Frau Elisabeth Rudolfskyrič, die von der Akademie der Fechtkunst in Wien als erste Frau das Diplom als Meisterin der Fechtkunst erhielt.

Doppelveranstaltung am Athletiksportplatz in Celje zwei Fußballwettspiele.

: Unsere Radfahrer in Oesterreich. Bei dem am Sonntag, den 24. Juni auf der Eisede Graz—Semmering—Graz stattfindenden Bergabfahren (207 Kilometer) gehen auch ca. 20 Rennfahrer des hiesigen Radfahrerverbandes an Start.

: Italien siegt im Davis-Cup-Kampf gegen England 3 : 0. Auch das gestrige Doppel konnten die Italiener Morpurgo—Gaslini gegen das englische Paar Croft—Rees-Cames mit 6 : 4, 3 : 6, 4 : 6, 5 : 7, 7 : 5 für sich entscheiden.

: Die Wiener Hakoah hat einstimmig beschlossen, die Fußballsektion nicht mehr auf professioneller Basis zu führen sondern zum Amateurlismus zurückzukehren.

Klubnachrichten

: S. B. Rapid. Die Fußballer Pelto, Kurzman, Barlovič, Simmerl, Brödl, Wchnigg Matthias, Terglej, Klappstätter, Pernat Emil, Schein und Durian haben sich Sonntag um 1 Uhr mittag verlässlich am Hauptbahnhofe einzufinden. Reisebegleiter Herr Poschitz. Die Ausrüstung ist Samstag nachmittags in der Garderobe abzuholen.

: S. B. Rapid-Männer. Sonntag vormittags Training. Erscheinen sämtlicher Männer Pflicht.

: S. B. Rapid-Jugend. Die Spieler der zweiten Jugendmannschaft Hermann, Baronič, Tschrepein, Krainz, Jenz, Schorn, Pessler, Dunst, Schnoß, Stof, Popič und Frangos haben Sonntag um 14.30 Uhr, die Spieler der ersten Jugendmannschaft Hermann, Vodusek, Časar 1, Schwarz, Kortnel, Mešič, Borofka, Turk, Janžek, Rahl, Rampič und Jozinič um 16 Uhr im Ankleideraum pünktlich gestellt zu sein.

: „Ebelweiß 1900“. Sonntag, den 24. d. um 15 Uhr Besuch des Sommerfestes des Gesangsvereines „Frohinn“ im Gasthof Pšunder in Radwanje, zu welchem die Mitglieder samt den Angehörigen herzlich eingeladen sind. Befahren wird über Simbuz nach Radwanje. Familienmitglieder benützen den städtischen Autobus. Im Falle schlechter Witterung findet das Fest in der Veranda der Brauerei „Anton“ statt. Abfahrt um 15 Uhr vom Klubheim.

: S. R. Zelezničar. Die Jungmannen Rohout, Igonec, Dobrika, Habicht, Dremelj 1, Emeč, Mlečič, Slovaček, Jodžar, Orepin, Aršič, Erčaj Bršič und Pasternjak haben sich um Sonntag um 14.30 Uhr und Polegeg, Čikel 1, Levčič, Pezdičel 1, Rager 1, Dremelj 2, Keller, Bačnik 2, Bačnik 1, Pezdičel 2 und Anokičič um 16 Uhr pünktlich am Sportplatz einzufinden.

Karo Schuh-Preise

- Halbschuhe für Herren Dim 255.—aufw.
- Hohe Schuhe für Herren „ 265.—aufw.
- Strapazschuhe für Herren „ 270.—aufw.
- Oolsererschuhe alle Löss. „ 290.—aufw.
- Damen Mode-Schuhe „ 245.—aufw.
- Kinderschuhe „ 70.—aufw.
- la Sandalen „ 60.—aufw.

Alles nur in bester Qualität ohne Abfall-Leder, ohne Papier, leichte und billige Reparaturmöglichkeit
 Eigene Erzeugnisse
 Eigene Reparaturwerkstätte
D. ROGLIČ, MARIBOR
 KOROŠKA CESTA 19

Radio

Sonntag, 24. Juni.

Wien (Liniz), 11 Uhr: Linzer Sendung: Festmatinee anlässlich der Eröffnung des Radio Linz. — 12:10: Linzer Sendung: Orgelvortrag. — 15: Linzer Sendung: Konzert der Wiener Philharmoniker. — 17: Konzert. — 20:05: Auernheimers „Casanova in Wien“. Anschliessend Jazz. — Graz, 11, 12:10 und 15: Linzer Sendung. — 20: Konzert.

— Pressburg, 19:15: Prager Sendung. — 22:20: Brünner Sendung. — Zagreb, 17: Nachmittagskonzert. — 20: Opernübertragung aus dem Theater. — Prag, 17:30: Arbeitervortrag. — 20: Heiterer Abend. — 22:20: Brünner Sendung. — Daventry, 20: Kirchenmusik. — 21:05: Militärkonzert. — Stuttgart, 20: Kammermusik. — 21: Funkbrettel. — Frankfurt, 19: Orgelvortrag. — 20:30: Konzert. Anschliessend Berliner Tanzmusik. — Brunn, 18: Deutsche Sendung. — 19: Böhmisches Musik. — 21 und 22.20: Ausstellungskonzert. — Berlin, 20:30: Militärkonzert. — Mailand, 21: Montemezzis Oper „Die Liebe der drei Könige“. — Budapest, 19:30: Renyis Operette „Der kleine Graf“. — 22:50: Tanzmusik. — Warschau, 20:15: Konzert. — 22:30: Tanzmusik. — Paris-Eiffel, 20:30: Konzert.

Montag, den 26. Juni 1928.

Wien (Liniz), 20.30: Warschauer Sendung. — Graz, 18.30: Stenographie. — 19.—: Serbokroatisch; dann Wiener Sendung. — Preßburg, 20.30: Warschauer Sendung. — 22.20: Brünner Sendung. — Zagreb, 17.30: Nachmittagskonzert. — 20.30: Warschauer Sendung. — Prag, 17.50: Deutsche Sendung. — 20.30: Warschauer Sendung. — 20.20: Brünner Sendung. — Daventry, 20.—: Symphoniekonzert. — 21.55: Verdis Oper „Aida“, 3. Akt. — 23.—: Tanzmusik. — Stuttgart, 20: Masurs Hörspiel „Im Aether“. Anschliessend Konzert. — Frankfurt, 19.30: Englisch. — 20.—: Konzert. Anschliessend Violinkonzert. — Brunn: 18.10: Deutsche Sendung. — 20.30: Warschauer Sendung. — 22.20: Ausstellungskonzert. — Berlin, 20.30: Warschauer Sendung. — Mailand, 20.45: Operettenübertragung aus dem Theater. — 23.—: Jazz. — Budapest, 20.45: Konzert. — 22.30: Zigeunermusik. — Warschau, 20.30: Großes Philharmonie-Konzert. (Internationaler Programmaustausch). — Paris-Eiffel, 20.30: Konzert.

Pazifizierte Kannibalen

Der Autor des Films „Matarom“ (Das alte Reich), Herr Tassilo U d a m aus Amsterdam, der zwanzig Jahre in Niederländisch-Indien als Ethnograph der dortigen Regierung tätig war, sprach kürzlich, von prächtigen Lichtbildern begleitet, in der Wiener „Urania“ über die B a t a l e r, das erst seit kurzem pazifizierte Volk auf Sumatra, das in merkwürdiger Weise zwischen einer hohen Kultur und dem Kannibalismus schwankt.

Die grausame Kriegsführung, bei der es selbstverständlich war, daß jeder mit Waffen angetroffene Angehörige des benachbarten Dorfes sofort getötet und a u f g e f r e s s e n wurde, hat es verursacht, daß die auf Pfählen errichteten Dörfer stark besetzt sind. Jedem dieser Dörfer steht ein Radscha vor, der aber weniger Gewalt ausübt als die Volksvertretungen. Innerhalb der einzelnen Dörfer gibt es eine ansehnliche Haus-

Der neueste englische Ritter



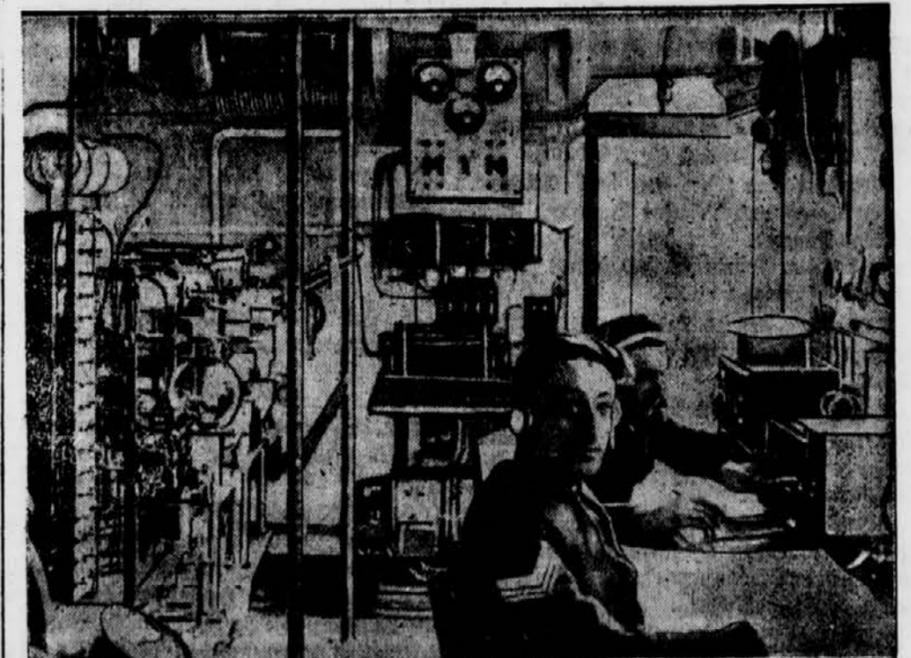
Der König George V (offiziell Goldküste) ist in London eingetroffen, um vom englischen König geädelt zu werden.

webeindustrie und Goldschmiedekunst. Auch die Häuser mit ihren schiffsähnlichen Dächern sind mit großer Ueberlegung gebaut. Bemerkenswert ist das strenge Festhalten an den Gesetzen, die allerdings von den Holländern in humaner Weise abzuändern gesucht werden. Sie können zwar einerseits Missetäter nach baltischem Recht ihre Strafen mit Geld ablösen, dafür steht aber a u f g e b r u c h d e r L o b. Spionage und E h e b r u c h eines Gemeinen mit der Frau eines Edlen wurde ebenfalls auf diese grausame Art geahndet und das justifizierte Opfer v e r s p e i s t. Dafür andererseits wieder gibt es ausgebreitete G a s t f r e u n d s c h a f t, für die eigene Gemeindegäuser errichtet sind.

Als kurante Dinge gilt zum Teil noch immer der alte Mariathereiental e r, die Zeit wird merkwürdigerweise nach den E p o c h e n d e r B o d e n e p i d m i e n gezählt, die mit einer gewiß-

Bei Kopfschmerzen, Schwindel, Ohrenschmerzen, gestörtem Schlaf, schlechter Laune, gereizter Stimmung greife man sogleich zu dem altbewährten „Franz-Josef“-Bitterwasser. — Berichte von Oberärzten in Heilanstalten für Magen- und Darmkrankheiten betonen, daß das Franz-Josef-Wasser ein ganz vorzüglich wirkendes natürliches Abführmittel ist. Es ist in Apotheken, Drogerien und Spezialewarenhandlung erhältlich. 8979

Mobiles letzte Verbindung



Der Funkraum der „Citta di Milano“, von dem aus die Verbindung mit Mobile aufrechterhalten wird.

sen Regelmäßigkeit, ungefähr alle dreizehn Jahre, eintreten. Die Frauen betreten mit 3 e h n Jahren und sind mit zwanzig längst verblüht. Gesprochen wird ein malayisch-polyneesisches Idiom, der Tanz wird über alles geliebt, und auch die Musik gehört zu den bevorzugtesten Vergnügungen. Es gibt unter den Batatern hervorragende Komponisten, wie überhaupt dieses Volk der Kannibalen nach vielen Richtungen hin den gefühlsmäßigen Dingen und ausgesprochenen Sentimentalitäten hold ist.

Zu diesen gehört auch der phantastische Geisterglaube, der die Gottheit in jede einzelne Berrichtung, in jeden einzelnen Gegenstand versetzt und unablässig bemüht ist, sie nicht zu beleidigen. Sogar im Reisflorn wohnt ein Gott, der durch sorgfältige Behandlung der Pflanze bei der Ernte geschont und geehrt wird. Dementsprechend hat auch der Zauberer und Geisterseher, ohne dessen Zutun nichts unternommen wird, eine übertragende Stellung. Nur wenn er es sagt, darf gefät oder geerntet werden, nur an dem Ort, den er anzeigt, sind die Geister günstig. Den ganzen Tag und die ganze Nacht räumen sie ihre Befehle, geben Rat, Verbot und Warnung, und zu ihren sympathischen Sätzen gehört, daß sie dem Kleinen Völl, das heute nicht mehr als 200.000 Köpfe der drei Millionen umfassenden Bevölkerung von Sumatra beinhalten mag, befehlen, mehrmals im Tag zu baden, weshalb die Dörfer der sentimentalen Kannibalen ausschließlich am Wasserrand gebaut werden. Wasser gibt es übrigens im Bataerland auch vom Himmel her das ganze Jahr. Ist es doch das niederschlagsreichste der ganzen Welt, in dem an manchen Orten bis zu acht Meter Regen im Jahre gemessen werden.

Theater und Kunst

Giuseppe Verdi



der berühmte Komponist, der vor vier Jahren gestorben ist, wäre am 22. Juni 70 Jahre alt geworden.

+ **Neue Operetten von Oskar Strauß.** Oskar Strauß, der seit einiger Zeit in Paris weilt, komponiert, wie aus Wien gemeldet wird, gegenwärtig die Musik zu seiner neuen Operette „Die Hochzeit in Hollywood“. Das Buch von Leopold Jacobsen und Bruno Hartwig-Warden bildet eine Fortsetzung zum „Waldtraum“. Die Uraufführung wird Oskar Strauß in der nächsten Saison an einem Wiener Operettentheater selbst dirigieren und sich hierauf nach Newyork begeben, um die Musik für zwei amerikanische Operettenlibretti fertigzustellen.

+ **Die größte Kunstausstellung der Welt.** Nächsten Monat wird in London eine große Ausstellung von Altertümern und Kunstwerken eröffnet werden. Es wird dies die größte aller bisherigen Ausstellungen der Welt sein. Zahlreiche Kunstwerke, die für die Ausstellung aus Privatbesitz zur Verfügung gestellt wurden, waren bisher überhaupt noch nicht öffentlich ausgestellt. Der Wert der ausgestellten Kunstgegenstände wird mehrere Millionen Pfund betragen.

+ **Operapremiere mit Fernorchestra.** Am 21. Juni wird, wie uns aus Berlin gemeldet wird, zum ersten Male im Potsdamer Schauspielhaus eine „Fernoper“ zur Aufführung gelangen. Das Orchester wird nämlich in Berlin in der Staatlichen Hochschule für Musik spielen, der Kapellmeister jedoch vom Pult des Theaters in Potsdam die ganze Aufführung, die Sänger und Sängerinnen auf der Bühne und das Orchester in Berlin dirigieren. Das Orchester wird

Frauen! Wählt



wird durch eine Großlautsprecheranlage im Theater hörbar.

+ **Ein Niesenpreis für Renoir.** Aus Paris wird geschrieben: Ein Hauptwerk Renoirs wird geschrieben: Ein Hauptwerk Renoirs, „Im Konzert“, ist jetzt für einen Preis von mehr als 100.000 Dollar von einem amerikanischen Sammler erworben worden. Es gehört zu den feinsten Arbeiten Renoirs aus der Zeit um 1880: eine Dame in grünem Samtkleide, ihre Tochter neben sich, sitzt in der Loge und lauscht der Musik.

+ **Ein Grafenschloß als Geschenk für Gorki.** Wie „Kul“ meldet, hat die Sowjetregierung Maxim Gorki das frühere Schloß des Grafen Worontow-Daschlow in der Krim zum Geschenk gemacht.

Mit der Elektrischen...

Erfahrungen aus Siam.

Von A. M. Karlin.

Drei weiße Sterne auf rotem Grund in der Mitte eines Pfahls kündigen an, daß die Elektrische hier halten wird und in der Tat kommt sie mit einem Anmutsgrunzen zum Stehen und fährt mit einem Wehlaut wie der eines kranken Säuglings wieder weiter. Drinnen, in der ersten Klasse, die von der zweiten nur durch ein Holzgitter getrennt ist, in der man auf weißüberzogenen Kissen zum Zeichen seiner Würde sitzt, befindet sich schon ein buddhistischer Priester in seinem gelben Gewand, das sich in unzähligen malarischen, aber unbegreiflichen Falten rund um die Gestalt zieht und hält seinen Regenschirm fest. Der Schirm wird auch beim schönsten Wetter nur selten daheim gelassen. Die müden aber freundlichen Augen des Priesters streifen mich oberflächlich, schließen sich vor diesem sündigen Ueberfluß der

Erde, der nur besteht, um das Leben auf Erden vor dem Aussterben zu bewahren, aber der Staatsmann mir gegenüber betrachtet mich eingehend und der junge Mann, ebenfalls im Panung (der siamesischen Hose, die ein Zwitter zwischen Leinentuch und richtigem Beinkleid ist und um die Knie endet), der erst neben dem Priester gesessen, erhebt sich eiligst und stellt sich draußen auf die Plattform, denn ich habe Anspruch einen Platz neben mir frei zu haben; selbst ein Europäer muß draußen stehen, wenn eine Siamesin eintritt, die vielleicht nur irgendwo Kinder mädchen ist, sich aber zehn Satangs für die Elektrische leisten kann, denn kein Mann darf dicht neben einer Frau sitzen. Es schickt sich nicht! Das erhöht natürlich das Gefühl meiner Wichtigkeit...

Der Schaffner, barhäutig und barsch, fragt: „Sai tah nee?“ oder etwas, was so ähnlich klingt und ich werfe die Stimme tief in die Kehle — dem untersten Ton — und sage „Tah!“, was „Umsteigen“ bedeutet. Dafür erhalte ich eine dunkelrote Karte in englischer und in siamesischer Sprache und zwar legt der Schaffner bei dem Ueberreichen die linke Hand unter das Handgelenk der Rechten — ein uralter Brauch, damit der Empfangende merkt, daß man kein Schwert oder seinen Dolch verborgen hält. Gleich darauf springt aus der vorbeisauenden Elektrischen (Sausen ist gut, denn nichts bewegt sich schnell im Osten, nicht einmal die Gedanken!) der Kontrolleur und reißt ein Loch in meine Karte, während sie bei meinem Umsteigen halbiert wird und mir nur ein Papierfleckchen bleibt.

Bisher hatte ich vor lauter Kartenzereemonien nicht Zeit die Gegend zu beschauen, doch nun merke ich die kleinen Straßen, das holprige Pflaster, wo es überhaupt ein solches gibt, den wirbelnden Staub, die

nackten Kinder und die chinesischen Umträger, von denen man alles kaufen kann von Messern, Rasierseife, Kuchen, Speisen aller Art, Gemüse und Fleisch bis zu Arzneien, allerlei Instrumenten und Körben.

In der zweiten Klasse, jenseits des Holzgitters, sitzt eine riesige Siamesin. Sie hat das Rahom oder Brusttuch achsellos über die Schulter geworfen und an ihrer vollen Brust saugt ein nacktes Kind, während ein zweites, das irgend etwas in Stoffform um den Bauch geschlungen hat, vorsichtig die schmutzigen Pfötchen hebt und ein wenig an der eben unbelegten Brusthälfte versucht, abgesehen es schon tadellos laufen kann. Ein halb nackter Kuli, einen Berg getrodener Fische auf dem Schoß, in dessen pagodenähnlichen Abschluß er seine nicht einwandfreie Nase steckt (um den Aufbau vor dem Umsturz zu bewahren), drückt sich an einen Hindu in weiten weißen Hosen, die nirgends richtig beginnen und nirgends richtig enden und ebenso gut ein durchgezogenes Nachthemd von Riesenumfang und zweifelhafter Reinheit sein könnten und ein blatternarbiges Etwas, das sich nach Wahnahme des Schamtuuchs als Junge entpuppen dürfte, ziert das Wagenende und spuckt von Zeit zu Zeit einen Strahl Betelsaft mit möglicher Vermeidung der Köpfe ahnungsloser Fußgänger zur Fensteröffnung hinaus.

Wir fahren an einem Bat vorbei, langsam, beschaulich. Der Priester steigt ab und vergißt nicht einmal seinen Regenschirm; das Sonnenlicht tobt sich in wilder Freude auf den Dächern aus; die glasierten Dachziegel glitzern, die goldenen Widerhaken funkeln und blenden, die Farben der einzelnen Prachtschadi oder Pagoden berauschen und dazwischen, von den violetten Schatten der Säulen und der überdachten Klostergänge unterbrochen, leuchten die gelben Gewän-

der der Priester, das matte Rosa einer Wasserlilie auf winzigem Steinbecken und das matte Grün irgend eines Tropenbaumes tönt herab, mildert die Grelle.

Ueber Brücken und an Klongas, den unzähligen Kanälen Pangleds vorbei, auf denen Boote aller Formen und Größen langsam dahintreiben, in denen Erwachsene und Kinder baden und über die so oft die schwarzen Kränen beutegierig hinwliegen, geht es immer weiter, wieder in das Gewühl kleiner Straßen, in denen man Leute in winzigen Stuben wehen sieht, in denen Chinesen mit ihren blauweißen hertelosen Tassen in einer Hand und ihren schwarzen Schüttschen in der anderen Hand im Kreis hocken — die denkbar unbequemste Stellung für unsere Begriffe — und ihren Abendreis verzehren; in denen, im Halbdunkel eines Pfahlsbaus, gegen den unaufhörlich das Kanalwasser gluckst, einfache Siamesen auf weißen Palmstrohmatten mit untergeschlagenen Beinen sitzen und alle, ihre Finger gebrauchend, aus einer Schüssel essen...

Ich sehe plötzlich ein knallrotes Huhn u. glaube eine zoologische Seltenheit entdeckt zu haben, aber mir wird bedeutet, daß es nur des Glücks wegen so gelblich ist. Rot, Gelb und Rosa sind Glücksfarben und es ist verdienstlich Hund, Kage oder Huhn so zu färben.

Den Lenker der Elektrizität überkommt ein menschlich Pögehen. Er nimmt eine leere Blechbüchse, bleibt an der nächsten Haltestelle stehen und lauert sich nieder; die Büchse samt Inhalt fliegen hinaus in den Straßenstaub; der Wagen plärzt wie ein zorniges Kind auf uns roßt weiter. An der nächsten Ecke halt sich der Schaffner eine Betelnuß mit Kalk, Tabak und Gambiwurzel. Dann steige ich ab...

Merlei

Der Haifisch ist der intelligenteste von allen Fischen!

Wir entnahmen dem klassischen Werk „Das Leben der Tiere“ von A. C. B r e h m (von Fritz Bley für die Deutsche Buch-Gesellschaft, Berlin SW 68 neu bearbeitet) folgenden interessanten Abschnitt: Aus dem Gebaren der Haifische geht mit unbestreit-

Morgenidyll am Meer

Die Leuchten, blauen Sterne löschen aus, Die Lichter, die im Wind verwehen, Die Nacht wendet sich still zum Gahn, Und schließt die Tür zum Sternenhau.

Das rote Frühlicht badet sich im Meer, Die Barken ziehen ihre Silberstreifen, Und wie ein großer Purpurreifen, Spannt sich die Sonne drüber her.

Erwachend öffnet sie ihr Strahlenhaar, Daß sich die Segelbarken wie im Golde wiegen —

Auf stiller Insel nur, verschwiegen, Ruht lächelnd aus ein junges Paar...

Draga Nikšić-Gegeđušić.

barer Gemüths hervor, daß ihre geistigen Fähigkeiten ausgebildeter sind als bei allen übrigen Fischen, sooft auch ihre ungestüme Raublust und Unbedachtsamkeit beim Anblide einer Beute dem zu widersprechen scheint. Auf ersteres deuten die Planmäßigkeit ihrer Jagden, welche sie ausführen, die Regelmäßigkeit, mit welcher sie bestimmte Plätze besuchen, das Gedächtnis, welches sie bei solchen Gelegenheiten befinden, die Hartnäckigkeit, mit welcher sie Schiffe begleiten, von denen immer etwas für sie abfällt, die Liebe, welche sie gegen ihre Jungen betätigen, zum mindesten betätigen sollen, und anderes mehr. Aber freilich, ihr unerfättlicher Heißhunger, ihre unglaubliche Fressgier stellt jene Eigenschaft oft tief in Schatten und läßt sie geradezu sinnlos handeln. Gefräßigkeit darf, wie aus dem vorstehenden zur Genüge hervorgegangen, als eine der hauptsächlichsten Eigenschaften aller Fische bezeichnet werden. Es quält sie wirklich ein niemals zu stillender Heißhunger. Alle Nahrungsmittel, welche sie verschlingen, gehen nur halbverdaunt wieder ab. Sie fressen alles Genießbare, ja sogar alles, was genießbar scheint; denn man hat oft auch unverdauliche Gegenstände aus ihnen herausgeschneitten. Das einstige Glück des Propheten Jonas wird Menschenkindern unserer Zeit äußerst selten und niemals in gleichem Umfange zuteil. Dagegen dürfte es begründet sein, daß der Hai zuweilen einen von ihm ergriffenen Menschen wieder losläßt,

und ebenso, daß schwimmende Männer mit Erfolg einen Kampf mit ihm bestehen. Ein Mensch, welcher innerhalb des heißen Gürtels, ja selbst im Mittelmeere vom Schiffe aus in die See fällt, findet regelmäßig sein Grab im Magen der Haifische, und wenn letztere einmal Menschen verschlungen haben, werden sie unglaublich froh. Während meines Aufenthaltes in Alexandria war es unmöglich im Meere zu baden, weil ein Haifisch kurz nacheinander unmittelbar an den Häusern der Stadt Menschen weggeholt hatte. Bei längeren Seereisen gewähren die dem Schiffe folgenden, von ihren Loten begleiteten Haie dem Beobachter angenehme Unterhaltung; wenn aber das gelbe Fieber auf dem Schiffe haust und in kurzen Zwischenräumen eine Leiche nach der anderen ins Meer geworfen werden muß, sind sie wohl geeignet, auch ein mutiges Herz mit Angst und Schrecken zu erfüllen.

Heitere Ecke Der frierende Amor



„Unerhört, daß man bei dieser Temperatur ins Freie bemüht wird. Da hätten sie lieber zu Hause bleiben sollen.“

!!!
Zu Neillampreisen werden Uhren- und Goldwaren-Reparaturen bestens und raschest bei M. Riger & Sohn, Uhrmacher, Golpostea ulica 15, ausgeführt.
!!!



„Mutter schick den Regenschirm zurück, den Sie ihr geborgt haben.“
„Das hat aber lange gedauert, fast vier Wochen!“
„Es war ja immer so schlechtes Wetter.“



„Fräulein Mia, würden Sie einen Amerikaner lieben können?“
„Nein — Ausländer mag ich nicht!“

Kaufet Eisenbahn-Fahrkarten im Fahrkartenbüro „Putnik“ in Maribor, Aleksandrova cesta 35!

EAU DE BOTOT

EINZIGES MUNDWASSER, DAS VON DER PARISER MEDIZINISCHEN AKADEMIE ANERKANNT IST



Das hygienisch antiseptische **Mundwasser BOTOT** ist das Beste
ERFRISCHUNGSMITTEL für den Mund und ist speziell angenehm im Sommer
PREISE REDUZIERT!

Verlangen Sie ebenfalls die **ZAHNSEIFE u. ZAHNPASTA**

ÖFFENTLICHER DANK!

Die Unterfertigte fühlt sich verpflichtet, dem hiesigen Spezialisten für interne Krankheiten, **Herrn Dr. Ivan Pihlar**, Prešernova ulica 2, für seine aufopferungsvollen und umsichtigen Bemühungen um meine Heilung von einer schweren Gliederlähmung öffentlich den verbindlichsten Dank auszusprechen und sein hervorragendes Können jedem Hilfesuchenden auf das wärmste zu empfehlen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Mimi Leinschitz, Witwe
Wascheunterricht, Maschinstickerei und Zitherunterricht.
Maribor, Sodna ulica. 7672

Danksagung.

Für die liebevolle Anteilnahme, anläßlich des schwer betäubenden Heimganges meiner innigstgeliebten, unvergeßlichen teuren Gattin und guten Mutter, der Frau

Rosina Schabeder

und für die große Teilnahme am Leichenbegängnisse, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten aus Nah und Fern, meinen tiefgefühlten Dank, welchen besonders auch der Gesangsverein „Frohsinn“ und die Herren Vertreter der Gemeinde und des Schulrates entgegennehmen wollen. 7629

Josef Schabeder.

Patente, Marken und Muster

für SHS und alle Auslands-Staaten; 448
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- und Auslande; Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffsklagen; Feststellungsanträge, Vorschläge für Handels- u. Fabrikmarken etc. besorgen die besideten Sachverständigen
Zivil- und Patent-Ingenieur **A. Bäumel**, Oberbayrat i. P., und Maschinen-Ingenieur **Dr. techn. R. Böhm**, Regierungsrat i. P., **Maribor, SHS, Vetrinjska ulica 30.**



Große Auswahl erlesener **Weine**, günstigste Preise, **geistige Getränke** bietet:
Kellerwirtschaft „Opškrba“ d. d.
Zagreb, Frankopanska ul. 12.

Bei Bedarf bitten wir, unsere Keller zu besichtigen und unsere Weine zu kosten ohne Kaufzwang.

KABARETT EUROPA
Täglich **Damenkonzert**
mit Kabarett 7705

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Gebisse und Zähne und zahle dafür Höchstpreise!
M. Stumpf, Goldarbeiter, Rožska cesta 8. 6907

Radfahrer Achtung!
Vom grösseren Verein wurde ich beauftragt 120 Stück gebrauchte Fahrräder mit günstiger Bezahlung zu besorgen, speziell nur bestätigt, Erstklassige mechanische Reparaturwerkstätte für Fahrräder, Motorräder, Näh- und Schreibmaschinen, Gramophone, Kinderwagen und Dreharbeiten. Vorzügliche Vernicklungsanstalt und Emailierungen. Dunlop Pneumatik für Fahr- und Motorräder, und Automobile, wie Drahtmantel immer in Verbindung mit **Justin Gustinčić, Maribor, Tattenbachova ul. 14, vis-a-vis dem Narodni dom.** Schreibmaschinen „Remington“ auf Raten. 7535

Danksagung.

Allen, die uns in der schweren Krankheit und beim Ableben unseres unvergeßlichen Vaters usw., des Herrn

Karl Koračin

lieblich und tröstend zur Seite standen, sprechen wir auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank aus.

Insbesondere aber danken wir der löbl. Direktion der „Tiskarna Sv. Cirila“, dem verehrl. katholischen Werkmeisterversen, dem ehrw. Krankenschwestern des hiesigen Allgemeinen Krankenhauses, den Spendern der herrlichen Blumen, sowie allen jenen, die den teuren Dahingeschiedenen auf seinem letzten Wege begleiteten. 7709

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wirtschaftliche Rundschau

Zu den österreichisch-jugoslawischen Handelsvertragsverhandlungen

Auf Kosten der Landwirtschaft?!

Von
UDO KASPER.

Maribor, 23. Juni.

Es ist vielleicht eine für uns fatale Tatsache, daß zur selben Zeit, als das Interesse unserer gesamten Öffentlichkeit der weiteren Entwicklung der innerpolitischen Krise zugekehrt ist, in Wien die vor ungefähr einem halben Jahre wegen unüberbrückbarer Gegensätze abgebrochenen Verhandlungen zwecks partieller Revision des österreichisch-jugoslawischen Handelsvertrages von neuem aufgenommen wurden. Es besteht heute die erhöhte Gefahr, daß die ohne die notwendige Ruhe, Ueberlegung und Kontrolle vonseiten der breiteren Öffentlichkeit zu Ende gehenden Unterhandlungen ein Ergebnis zeitigen könnten, das niemals wieder gutzumachende Schäden nicht nur für einzelne Zweige, sondern für den gesamtwirtschaftlichen Organismus nach sich ziehen müßte. Man unterschätze nicht die eminente Bedeutung der Handelsverträge, die insbesondere für unseren Staat, der zwecks baldiger Besserung seiner Handelsbilanz, dieses Hauptpostens seiner Zahlungsbilanz, auf die Erhaltung und Erweiterung der bereits bestehenden sowohl als auch auf die Gewinnung neuer Absatzgebiete dringend angewiesen ist!

Von ganz außergewöhnlicher Wichtigkeit erscheint aber für uns die Art und Beschaffenheit des Handelsvertrages mit unserem nordwestlichen Nachbarstaat Desterreich, der in unserem Außenhandelsverkehr die erste Stelle einnimmt. Scheinbar ganz unbedeutende Änderungen der bestehenden Bestimmungen könnten geeignet sein, die ohnehin schon äußerst kritische Lage unseres Außenhandels bis zum wirtschaftlichen Ruin zu verschärfen. In Anbetracht des Umstandes, daß unsere Handelsbilanz, wie in diesem Blatte schon des öfteren erörtert wurde, die untere Grenze ihrer Passivität schon bei weitem überschritten hat, ist es ein Gebot der wirtschaftlichen Einsicht, daß jegliche Neuerungen bzw. Änderungen, die sich zum Schaden unserer hilfsbedürftigen Wirtschaft auswirken imstande wären, vermieden werden.

Unter der Devise „Schutz der heimischen Landwirtschaft“ fordern die österreichischen Agrarkreise von ihrer Regierung die Revision des bestehenden Handelsvertrages mit Jugoslawien, der als 85%iger Agrarstaat wohl noch weit mehr Grund hätte, die Interessen seiner landwirtschaftlichen Produktion mit allem Nachdruck zu betreiben. In dieser Gleichheit der Interessen der beiden vertragschließenden Parteien ist auch die Ursache des vor einem halben Jahre so rasch erfolgten Abbruches der Verhandlungen zu suchen, da man österreichischerseits das forderte, was Jugoslawien nur mit Aufopferung seiner obersten Wirtschaftsinteressen hätte zugestehen können.

Die österreichischen Wünsche konzentrieren sich in dem Verlangen nach einer wesentlichen (zwei- bis dreifachen) Erhöhung der Einfuhrzölle auf Mehl, Vieh und Fleisch. Es handelt sich also vornehmlich um Produkte, die in der jugoslawischen Ausführstatistik die erste Stelle einnehmen. Während man österreichischerseits geneigt zu sein scheint, die ursprünglichen Forderungen bezüglich der Vieh- und Fleischzölle einer dem jugoslawischen Standpunkte wenigstens einigermaßen gerechtwerdenden Revision zu unterziehen, besteht Desterreich nach wie vor auf einer wesentlichen Erhöhung des Mehlzolls, der bisher 3 Goldkronen betrug und nun auf 5 Goldkronen erhöht werden soll, was angeblich der österreichischen Mühlenindustrie, die eine schwere Krise durchmacht, zugute kommen soll. Geringer erklärt sich Desterreich bereit, einigen Wünschen der

jugoslawischen Industrie nachzukommen. Soweit der österreichische Wunschzettel.

Was nun unser Königreich betrifft, so ist gleich einleitend zu bemerken, daß ein grober Fehler schon damit begangen wurde, daß dem österreichischen Begehren auf Revision des Handelsvertrages überhaupt Rechnung getragen wurde, zumal es angesichts der österreichischen Kardinalforderungen schon von allem Anfang an evident war, daß die Verhandlungen wohl eher zum Schaden als zum Nutzen unserer Wirtschaft enden müßten. Einen zweiten, vielleicht noch verhängnisvolleren Fehler beging man jetzt zum zweiten Male in der Auswahl der Delegierten, in deren Reihen kein einziger Vertreter unserer Wirtschaftskreise ist; Slowenien, das besonders stark an der Frage der Vieh- und Fleischzufuhr interessiert ist, ist in der Delegation überhaupt nicht vertreten.

Begreiflicherweise sieht sich unsere schon längere Zeit trotz Erhöhung des Einfuhrzolls auf ausländisches Mehl darniederliegende Mühlenindustrie durch die Dienstag neuerdings eröffneten Revisionsverhandlungen in ihrem Bestande am schwersten bedroht, zumal es Desterreich, wie wir oben gesehen haben, in erster Linie auf die Erhöhung des Mehlzolls abgesehen hat. Im ersten Vierteljahr 1928 ist unsere Mehlzufuhr weiter um 3802 Tonnen gegenüber 1927 zurückgegangen, jedes wie immer geartete Zugeständnis an Desterreich muß also von den schädlichsten Folgen sowohl für unsere Mühlenindustrie als für unsere Außenhandelsbilanz verbunden sein. Dasselbe gilt auch vom lebenden Vieh und Fleisch, dessen Export ebenso viel zu wünschen übrig läßt. In den ersten drei Monaten dieses Jahres haben wir um 8748

Stück Rinder, um 35.513 Lebende Schweine und um 2097 Tonnen frisches Fleisch weniger ausgeführt als im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Wenn es nun Desterreich als Industriestaat für notwendig erachtet, seiner Agrarproduktion einen erhöhten Schutz angebeihen zu lassen, dann trifft uns diese Pflicht wohl in noch viel höherem Maße, ohne Rücksicht darauf, daß bei uns gerade die Ausfuhr jener landwirt. Artikel im steten Rückgang begriffen ist, die d. Hauptkontingente unseres Exportes stellen. Industrielle Konzessionen, die sich Desterreich zu gewähren bereit erklären würde, könnten in einem Staate, in dem die Industrie im großen und ganzen noch in den Kinderschuhen steckt, die durch Zollkonzessionen herausbeschworbenen landwirtschaftlichen Nachteile wohl nicht wettmachen. Eine sichere Gewähr für den Aufschwung und Wohlstand unserer Gesamtwirtschaft bietet einzig und allein die ungehinderte und womöglich staatlich geförderte Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion. Wenn sich Desterreich bewußt wird, daß die Landwirtschaft jener Weiler ist, auf dem sein ganzes Volksvermögen ruht, warum sollen wir als ausgesprochener Agrarstaat anderer Meinung sein und hochwertige landwirtschaftliche höchstwahrscheinlich untergeordneten industriellen Interessen opfern? Das Gedeihen der jugoslawischen Landwirtschaft ist nicht nur im Interesse der heimischen Industrie, sondern auch zum Nutzen Desterreichs, das einen ansehnlichen Teil seiner Industrieerzeugnisse in unserem Staate absetzt; es wird hier naturgemäß ein umso aufnahmefähigeres Absatzgebiet finden, je größer die Kaufkraft der bäuerlichen Kreise sein wird, deren Wohlstand auch auf die übrigen Erwerbskreise befruchtend einwirkt.

Hoffen wir, daß sich diese Einsicht anlässlich der soeben begonnenen Revisionsverhandlungen nicht nur im Schoße unserer Delegation, sondern ebenso auch österreichischerseits zur Geltung durchdringen und den Verlauf der Besprechungen zum Nutzen beider Staaten beeinflussen möge.

Für die zollfreie Einfuhr südslav. Weine aus der 10 Km-Zone nach Österreich

Eine bedeutame wirtschaftspolitische Aktion der Deutschen in Slowenien

Der „Politische und wirtschaftliche Verein der Deutschen in Slowenien“ hat auf Antrag seines Vorstandsmitgliedes Dr. C. M. Rocchi anlässlich der österreichisch-südslawischen Handelsvertragsverhandlungen an alle kompetenten Faktoren Südslawiens und Desterreich und zwar an das österreichisch-südslawische Handelsministerium, an die steirische und kärntnerische Landesregierung, an den Kreisaußschuß des Kreises Maribor sowie an den Großzupan von Maribor, an die internationale Handelskammer in Wien, an die Handelskammern in Ljubljana, Graz und Klagenfurt Denkschriften gerichtet, in denen um wesentliche Erleichterungen im untersteirischen Grenzverkehr, vor allem aber um die Aufhebung des österreichischen Einfuhrzölles auf untersteirische Weine aus der 10-Kilometer-Grenzzone gebeten wird. Die Leitung des „Politischen und wirtschaftlichen Vereines der Deutschen in Slowenien“ weist in ihrer Denkschrift darauf hin, daß durch die neue durch die ehemalige Süsteiermark gehende Zollgrenze das alte Absatzgebiet für die süsteirische Weinbau gegen die natürliche Wirtschaftsverbundenheit vom angrenzenden Landesteile abgetrennt wurde. Seit Jahrhunderten ist die Süsteiermark das natürliche Weinproduktionsgebiet für Mittelsteiermark, Obersteiermark und Kärnten. Durch die Zoltrennung einander ergänzender Wirtschaftsgebiete ist die gesamte süsteirische Weinbau in eine schwere Lage geraten. Der untersteirische Landwirt kämpft

infolge der neuen Wirtschaftsordnung um seine Existenz. Die Aufhebung des österreichischen Weineinfuhrzölles im untersteirischen Grenzgebiet wäre für die gesamte untersteirische Grenzbevölkerung in Slowenien von vitaler wirtschaftlicher Bedeutung. Durch die Berücksichtigung dieses Ansuchens würde im Kleinen ein erster Versuch wirtschaftlicher Annäherung, ein erster Versuch des Abbaues trennender Zollgrenzen und die Wiederherstellung natürlicher Wirtschaftszusammenhänge im untersteirischen Grenzgebiete in die Wege geleitet werden. An der Hand statistischer Zahlenangaben wird nun in der Denkschrift nachgewiesen, daß der früher blühende Weinelexport aus der Süsteiermark nach Obersteiermark, Mittelsteiermark und Kärnten fast zur Gänze verödet ist. Die untersteirischen Weinkeller sind, trotzdem die letzten Jahre schlechte Weinjahre waren, überfüllt; es besteht eine dauernde Absatzkrise. Durch die Gewährung der zollfreien Weineinfuhr aus der untersteirisch-südslawischen Grenzzone würden andererseits notwendigerweise Kompensationen in der Ausfuhr österreichischer Artikel aus dem österreichischen Grenzgebiet nach Jugoslawien notwendig werden. Als solche Erleichterungen und Kompensationen kommen in Betracht z. B. die zollfreie Einfuhr aller landwirtschaftlichen Maschinen und Bedarfsartikel aus der österreichischen 10-Kilometer-Grenzzone in die südslawische 10-Kilometer-Grenzzone; bezüglichen die Einfuhr aller hauswirtschaftlichen Bedarfsartikel aus der österreichischen 10-Kilometer-Grenzzone in

die südslawische 10-Kilometer-Grenzzone mit Ausnahme der monopolisierten Artikel sowie die zollfreie und wesentlich erleichterte Einfuhr von österreichischem Zuchtvieh im Bereich der 10-Kilometer-Zone. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß durch solche gegenseitige Erleichterungen bei der Ein- und Ausfuhr im österreichisch-südslawischen Grenzgebiete der Untersteiermark der Grenzbevölkerung beider Staatsgebiete große wirtschaftliche Vorteile erwachsen würden. Außerdem würde sich durch solche Erleichterungen im Grenzverkehr in notwendiger Folge auch eine nationale Entspannung zwischen der deutschen und slowenischen Bevölkerung einstellen und dadurch die wünschenswerte deutsch-slowenische Annäherung gefördert werden. Es ist zu erwarten, daß die berufenen Stellen in Südslawien wie in Desterreich diese für die weitere wirtschaftspolitische Entwicklung und für die gegenseitige Annäherung benachbarter und ergänzender Grenzgebiete bedeutsame Anregung schon bei den jetzigen Handelsvertragsverhandlungen weitgehend berücksichtigen und fördern werden.

× Die Kammer für Handel, Gewerbe u. Industrie in Ljubljana hält Mittwoch, den 27. d. um 8 Uhr in ihrem Sitzungssaal eine öffentliche Vollversammlung ab, in der u. a. folgende Gegenstände auf der Tagesordnung stehen: Staatsmonopole, Versorgung Sloweniens mit Salz, das neue Verzehrungssteuergesetz, die neue Konkursordnung, die neue Verordnung über die Anschaffungsge nossenschaften der Staatsbediensteten und die Ladensperre.

× Heu- und Strohmarkt. Maribor, 25. d. Die Bauern brachten 17 Wagen Heu und 5 Wagen Stroh auf den Markt. Es notierten Heu Din 70-80, Stroh Din 40-50 für 100 kg. Stroh auch zu Din 1.75-2 für eine Garbe.

× Schweinemarkt. Maribor, 22. d. Aufgetrieben wurden 178 Schweine und 1 Ziege. Die Kauflust war sehr rege; verkauft wurden 136 Schweine. Stückpreise: 5 bis 6 Wochen alte Jungschweine Din 115-125, 7-9 Wochen 180-225, 3-4 Monate 350-440, 5 bis 7 Monate 460-500, 8-10 Monate 150-650, einjährige 1000-1200, 1 kg Lebendgewicht 10-12.50, 1 kg Schlachtgewicht Din 15-16.

× Die Verdienststeuer ist in Betrieben, wo weniger als 5 Angestellte beschäftigt werden, in der Zeit vom 1. bis 15. Juli zu entrichten u. zw. für die Monate April, Mai und Juni. Zuwiderhandelnde werden nach dem § 138 des Gesetzes über die indirekten Steuern bestraft.

× Ein neues Tagengesetz befindet sich im Finanzministerium in Vorbereitung.

× Die Salzpreise im Detailhandel. Laut Verfügung der Monopolverwaltung betragen die Salzpreise im Detailhandel ab 1. Juli wie folgt: 1. Meer Salz (weiß und grau) sowie Mineralsalz (brüskettiert und kleinbrüskettiert) aus Kreta und Simin Han in Bosnien 2.50 Dinar per Kilo. 2. Gemahlene Stein- und Meer Salz (Privatmahlung) 2.75 Dinar. 3. Meer Salz (weiß und grau) für Fische und Fischereindustrie 1.25 Dinar. 4. Unreines Viehsalz aus Kreta und Simin Han (wird nur in Bosnien und der Herzegovina verkauft) brüskettiert 1.00, kleinbrüskettiert 1.20 Dinar. Die Bezirksfinanzverwaltungen werden von nun an jeder protokollierten Firma oder sich mit einem Gewerbeschein ausweisenden Person die Erlaubnis zum Salzdetailverkauf erteilen. Uebertretungen der bestehenden Vorschriften werden streng geahndet.

× Ein neues Reglement über die Drogerien. Der Handelsminister erließ ein Reglement, das den Betrieb der Drogerien neu regelt und in vielen Beziehungen die bisherigen Vorschriften abändert. So wird u. a. bestimmt, daß die Bezeichnung „Drogerien“ nur jene Firmen führen dürfen, die sich ausschließlich mit dem Großhandel befassen, während die übrigen Betriebe die Bezeichnung „Materialhandlung“ zu führen haben. Die Umbenennung hat binnen sechs Monaten zu geschehen. Anlaß zur Erlassung des neuen Reglements gaben die ungesunden Beograder Verhältnisse. Die Drogeristen, die durch die Erlassung des neuen Reglements betroffen fühlen, beabsichtigen demnächst eine Konferenz einzuberufen, um zur Angelegenheit Stellung zu nehmen.

× Der Verkauf der unbandelierten Zündhölzchen soll, wie aus Beograd berichtet wird, noch über den 30. d. hinaus gestoppt werden. Die Finanzorgane werden rechtzeitig in Kenntnis gesetzt werden.

Kleiner Anzeiger

Dankbekenntnis

Englisch Reichsdeutscher Unterricht zu nehmen. Am liebsten bei einem Engländer. Angebote unter „E. St.“ an die Bero. 7657

Beherrin sucht für die Ferienzeit gegen sehr kleines Honorar Stelle als Institutistin für die Unterstufe der Volksschule in slow. Sprache. Adresse in der Verwaltung. 7663

Photoparat in allen Formaten, Optiken und Preislisten auf Abholung. Platten u. Papiere aller Weltmärkte, in allen Formaten, immer frische. Photoparat, Sojpostla ulica. 3018

Pavel Nedog

sucht Sewisch und sucht die Kleider, und Stoffe, Tenuer in 24 Stunden

am billigsten und am schnellsten. Mariador

Sojpostla ul. 33
Kraljiceva ul. 22. 6300

MÖBEL

In jeder Ecke von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung aus Weichholz, Hartholz, sowie auch aus exotischen Hölzern zu niedrigsten Preisen, nur eigene Erzeugung, in der Produktionsgenossenschaft der Tischlermeister Nr. 1. Mal tief herabgesetzte Preise, sehr solide und auch gute Arbeit sowie auch 1 Jahr Garantie. 3437

Gralski trg 3

Wichtig für Damen! Vom hinterlistigen, kräfteaubenden weißen Fluß befreit Sie die Anwendung des Larucin-Spülwässers. Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Schachtel Dinar 30.—. Postversand Apotheke Plum, Subotica. 6048

Möbel

Von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung laufen Sie am besten und billigsten beim Erzeuger. Möbellager vereinigter Tischlermeister Mariador, Sojpostla ul. 20. Preislisten gratis. 6337

Das billigste Vergnügen und Sport leisten Ihnen nur Motorräder „Bug“, F. R. Zu billigsten Preisen bei Justin Guttrich, Fahrradgeschäft und mechanische Werkstätte, Mariador, Tadenbachova ul. 14, gegenüber dem Karodni dom. 6423

Zichtung, Möbel!

Schlaf- und Speisezimmer sowie einzelne Möbel werden wegen Ueberflutung des Möbellagers jetzt in billigem Preise, Bettinjska ul. 8 im Hofe, bis 1. Juli zu tiefstgesetzten Preisen verkauft. 6612

Wichtig für Herren! Eleganter Anzug, liefert zu billigsten Preisen. Möbellager vereinigter Tischlermeister Mariador, Sojpostla ulica 23, im Hofe, links. 6743

Wichtig für Damen! Elegante Kleider, liefert zu billigsten Preisen. Möbellager vereinigter Tischlermeister Mariador, Sojpostla ulica 23, im Hofe, links. 6743

Wichtig für Damen! Elegante Kleider, liefert zu billigsten Preisen. Möbellager vereinigter Tischlermeister Mariador, Sojpostla ulica 23, im Hofe, links. 6743

Wichtig für Damen! Elegante Kleider, liefert zu billigsten Preisen. Möbellager vereinigter Tischlermeister Mariador, Sojpostla ulica 23, im Hofe, links. 6743

Wichtig für Damen! Elegante Kleider, liefert zu billigsten Preisen. Möbellager vereinigter Tischlermeister Mariador, Sojpostla ulica 23, im Hofe, links. 6743

Wichtig für Damen! Elegante Kleider, liefert zu billigsten Preisen. Möbellager vereinigter Tischlermeister Mariador, Sojpostla ulica 23, im Hofe, links. 6743

Wichtig für Damen! Elegante Kleider, liefert zu billigsten Preisen. Möbellager vereinigter Tischlermeister Mariador, Sojpostla ulica 23, im Hofe, links. 6743

Zu kaufen gesucht
Kaufe Herren- und Frauenkleider, Wäsche und Schuhe. Schriftliche Angebote an Mator, Ruska cesta 35. 7475
Zwei gut erhaltene Sägespäne-Cafen zu kaufen gesucht. Adresse in der Bero. 7664
Getreide- oder Mehltruhe zu kaufen gesucht. Anfragen Strima Presern, Koroska cesta. 7579

Zu verkaufen

Partons
aller Art liefert billigst Partonagenwerk „Dergo“, Maribor, Trešernova ulica 18. 4986
Antiker Schreibtisch, Biedermeier-Schubladenkasten und Sitzgarnitur preiswert zu verkaufen. Transport gratis. Adresse in der Verwaltung. 7471

Realitäten
Realitäten, Bero, Wirtschaft, Haus oder Geschäft jeder Art u. überall verkauft, kauft u. tauscht man rasch und blitzschnell durch den über 50 Jahre bestehenden handelsgerichtlichen protokollierten Allgemeinen Verkehrs-Anzeiger Wien, 1. Weiburggasse 25. — Besteitreichende Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. Zu haben b. Hinko Sar, Papierhandlung in Maribor. Keine Provision. 11769

Handelshaus in Toplice, unv. Zagreb, wird verkauft. Im 1. Stock vier große Zimmer, Küche, Dienstbotenzimmer, Badezimmer, Speisekammer und Toilette, ebenerdig zwei gassenseitige Lokale, zwei Keller, Waschküche und Nebenräume, umweit Garten mit Biegelbau. Im Orte gibt es kein anderes Geschäft, weshalb ein gewandter Kaufmann dortselbst die beste Existenzmöglichkeit finden kann. Kaufpreis und Zahlungsbedingungen günstig. Näheres b. Intermisior, Zagreb, Ulica 62, Telefon 21-64, J 39. 7496

Haus samt Feld, welches als schöner Bauplatz zu verwenden ist, zu verkaufen. Sp. Radovanjska cesta 20, Nova vas. 7659

Dampflager, 600-1000 m², gegen sichere Ratenzahlung zu kaufen gesucht. Unter „Buntliche Abzahlung“ an die Verwaltung. 7667

Wirtschaftliche Milchwirtschaft mit Feldern, Wiesen, groß. Garten und freier Wohnung, 3 Minuten von der Stadtgrenze Mariador, sofort zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 7673

Wohnung, 600-1000 m², gegen sichere Ratenzahlung zu kaufen gesucht. Unter „Buntliche Abzahlung“ an die Verwaltung. 7667

Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller und Garten, staubfrei. Tezno 142, ab 1. Juli. 7500

Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller und Garten, staubfrei. Tezno 142, ab 1. Juli. 7500

Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller und Garten, staubfrei. Tezno 142, ab 1. Juli. 7500

Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller und Garten, staubfrei. Tezno 142, ab 1. Juli. 7500

Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller und Garten, staubfrei. Tezno 142, ab 1. Juli. 7500

Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller und Garten, staubfrei. Tezno 142, ab 1. Juli. 7500

Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller und Garten, staubfrei. Tezno 142, ab 1. Juli. 7500

Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller und Garten, staubfrei. Tezno 142, ab 1. Juli. 7500

Zu kaufen gesucht

Kaufe Herren- und Frauenkleider, Wäsche und Schuhe. Schriftliche Angebote an Mator, Ruska cesta 35. 7475
Zwei gut erhaltene Sägespäne-Cafen zu kaufen gesucht. Adresse in der Bero. 7664
Getreide- oder Mehltruhe zu kaufen gesucht. Anfragen Strima Presern, Koroska cesta. 7579

Zu verkaufen

Partons
aller Art liefert billigst Partonagenwerk „Dergo“, Maribor, Trešernova ulica 18. 4986
Antiker Schreibtisch, Biedermeier-Schubladenkasten und Sitzgarnitur preiswert zu verkaufen. Transport gratis. Adresse in der Verwaltung. 7471

Zu verkaufen

Partons
aller Art liefert billigst Partonagenwerk „Dergo“, Maribor, Trešernova ulica 18. 4986
Antiker Schreibtisch, Biedermeier-Schubladenkasten und Sitzgarnitur preiswert zu verkaufen. Transport gratis. Adresse in der Verwaltung. 7471

Partons
aller Art liefert billigst Partonagenwerk „Dergo“, Maribor, Trešernova ulica 18. 4986
Antiker Schreibtisch, Biedermeier-Schubladenkasten und Sitzgarnitur preiswert zu verkaufen. Transport gratis. Adresse in der Verwaltung. 7471

Partons
aller Art liefert billigst Partonagenwerk „Dergo“, Maribor, Trešernova ulica 18. 4986
Antiker Schreibtisch, Biedermeier-Schubladenkasten und Sitzgarnitur preiswert zu verkaufen. Transport gratis. Adresse in der Verwaltung. 7471

Partons
aller Art liefert billigst Partonagenwerk „Dergo“, Maribor, Trešernova ulica 18. 4986
Antiker Schreibtisch, Biedermeier-Schubladenkasten und Sitzgarnitur preiswert zu verkaufen. Transport gratis. Adresse in der Verwaltung. 7471

Partons
aller Art liefert billigst Partonagenwerk „Dergo“, Maribor, Trešernova ulica 18. 4986
Antiker Schreibtisch, Biedermeier-Schubladenkasten und Sitzgarnitur preiswert zu verkaufen. Transport gratis. Adresse in der Verwaltung. 7471

Partons
aller Art liefert billigst Partonagenwerk „Dergo“, Maribor, Trešernova ulica 18. 4986
Antiker Schreibtisch, Biedermeier-Schubladenkasten und Sitzgarnitur preiswert zu verkaufen. Transport gratis. Adresse in der Verwaltung. 7471

Partons
aller Art liefert billigst Partonagenwerk „Dergo“, Maribor, Trešernova ulica 18. 4986
Antiker Schreibtisch, Biedermeier-Schubladenkasten und Sitzgarnitur preiswert zu verkaufen. Transport gratis. Adresse in der Verwaltung. 7471

Partons
aller Art liefert billigst Partonagenwerk „Dergo“, Maribor, Trešernova ulica 18. 4986
Antiker Schreibtisch, Biedermeier-Schubladenkasten und Sitzgarnitur preiswert zu verkaufen. Transport gratis. Adresse in der Verwaltung. 7471

Partons
aller Art liefert billigst Partonagenwerk „Dergo“, Maribor, Trešernova ulica 18. 4986
Antiker Schreibtisch, Biedermeier-Schubladenkasten und Sitzgarnitur preiswert zu verkaufen. Transport gratis. Adresse in der Verwaltung. 7471

Partons
aller Art liefert billigst Partonagenwerk „Dergo“, Maribor, Trešernova ulica 18. 4986
Antiker Schreibtisch, Biedermeier-Schubladenkasten und Sitzgarnitur preiswert zu verkaufen. Transport gratis. Adresse in der Verwaltung. 7471

Partons
aller Art liefert billigst Partonagenwerk „Dergo“, Maribor, Trešernova ulica 18. 4986
Antiker Schreibtisch, Biedermeier-Schubladenkasten und Sitzgarnitur preiswert zu verkaufen. Transport gratis. Adresse in der Verwaltung. 7471

Partons
aller Art liefert billigst Partonagenwerk „Dergo“, Maribor, Trešernova ulica 18. 4986
Antiker Schreibtisch, Biedermeier-Schubladenkasten und Sitzgarnitur preiswert zu verkaufen. Transport gratis. Adresse in der Verwaltung. 7471

Partons
aller Art liefert billigst Partonagenwerk „Dergo“, Maribor, Trešernova ulica 18. 4986
Antiker Schreibtisch, Biedermeier-Schubladenkasten und Sitzgarnitur preiswert zu verkaufen. Transport gratis. Adresse in der Verwaltung. 7471

Partons
aller Art liefert billigst Partonagenwerk „Dergo“, Maribor, Trešernova ulica 18. 4986
Antiker Schreibtisch, Biedermeier-Schubladenkasten und Sitzgarnitur preiswert zu verkaufen. Transport gratis. Adresse in der Verwaltung. 7471

Partons
aller Art liefert billigst Partonagenwerk „Dergo“, Maribor, Trešernova ulica 18. 4986
Antiker Schreibtisch, Biedermeier-Schubladenkasten und Sitzgarnitur preiswert zu verkaufen. Transport gratis. Adresse in der Verwaltung. 7471

Partons
aller Art liefert billigst Partonagenwerk „Dergo“, Maribor, Trešernova ulica 18. 4986
Antiker Schreibtisch, Biedermeier-Schubladenkasten und Sitzgarnitur preiswert zu verkaufen. Transport gratis. Adresse in der Verwaltung. 7471

Partons
aller Art liefert billigst Partonagenwerk „Dergo“, Maribor, Trešernova ulica 18. 4986
Antiker Schreibtisch, Biedermeier-Schubladenkasten und Sitzgarnitur preiswert zu verkaufen. Transport gratis. Adresse in der Verwaltung. 7471

Partons
aller Art liefert billigst Partonagenwerk „Dergo“, Maribor, Trešernova ulica 18. 4986
Antiker Schreibtisch, Biedermeier-Schubladenkasten und Sitzgarnitur preiswert zu verkaufen. Transport gratis. Adresse in der Verwaltung. 7471

Partons
aller Art liefert billigst Partonagenwerk „Dergo“, Maribor, Trešernova ulica 18. 4986
Antiker Schreibtisch, Biedermeier-Schubladenkasten und Sitzgarnitur preiswert zu verkaufen. Transport gratis. Adresse in der Verwaltung. 7471

Partons
aller Art liefert billigst Partonagenwerk „Dergo“, Maribor, Trešernova ulica 18. 4986
Antiker Schreibtisch, Biedermeier-Schubladenkasten und Sitzgarnitur preiswert zu verkaufen. Transport gratis. Adresse in der Verwaltung. 7471

Partons
aller Art liefert billigst Partonagenwerk „Dergo“, Maribor, Trešernova ulica 18. 4986
Antiker Schreibtisch, Biedermeier-Schubladenkasten und Sitzgarnitur preiswert zu verkaufen. Transport gratis. Adresse in der Verwaltung. 7471

Partons
aller Art liefert billigst Partonagenwerk „Dergo“, Maribor, Trešernova ulica 18. 4986
Antiker Schreibtisch, Biedermeier-Schubladenkasten und Sitzgarnitur preiswert zu verkaufen. Transport gratis. Adresse in der Verwaltung. 7471

Echte Perserteppiche in allen Größen, verschiedene Antiquitäten und antike eingelegte Möbel zu verkaufen. Frau Vinceti, Slovanska ul. 10. 7358

Motorrad, D. R. W., zu verkaufen oder zu tauschen gegen neues gemdhliches Fahrrad. Stritarjeva 18. 7632

Drei neue Reiser, neuer Linzerwagen, neuer Plateauwagen, neuer Einspannerwagen auf Federn zu verkaufen bei Vinceti, Slovanska ul. 10. 7358

Einspannerwagen, Pferdegeschirre preiswert. Anfragen b. Portier der Dampfmaschine, Kopaliska ulica 4. 7427

Delikatess-Wage mit Marmorgehäuse verkauft Jerdo Uffar, Glavni trg 1. 7488

Moderne Speisezimmer sind wegen Ueberflutung zu tief herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Serer in drug, Betrinjska ul. 8 im Hof. 7558

Damenrad, fast neu, zu verkaufen. Strojnajerjeva 13. 7404

Junge Dobermannhunde, reinrassig, mit Stammbaum, zu verkaufen. Anfragen Kavarna „Kotob“. 7656

Moderne Schlafzimmer, 9 St., Eiche, Vollbau, ist wegen Ueberflutung sowie andere Möbel unter dem Anschaffungspreise zu verkaufen. Serer in drug, Betrinjska ulica 8, Hof. 7678

Klavier, Marke Kufstera, sehr gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter „Klavier“ an die Bero. 7698

Schubladenkasten, Kasten, Waschtisch mit Marmorplatte, Ampel, zwei Strohesseln, kleines Tischchen zu verkaufen. Slogof trg 12, 1. St., am Gang die erste Tür. 7696

Damenrad zu verkaufen. Aleksandrova cesta 34, 2. Stock, Jurtschitsch. 7693

Lebender Jungfuchs zu verkaufen bei Jos. Krempf, Meljska cesta 9. 7660

Schuhmacher-Geschäft, sehr gut gehend, mit Verkaufstafel, wird wegen Todesfall günstig verkauft. Anfragen Schuhgeschäft Ptuj, Ranonska ulica 5. 7624

Trauben-Wühle, Marke Mayfarth „Ideal“, billig abzugeben. Spanig, Villa „Cvijeta“, Brinjski trg. 7674

Herrenfahrrad, fast neu, Marke „Styria“ preiswert zu verkaufen. Linhartova ulica 26, 1. St., Tür 6. 6932

Zu vermieten

Elegantes Herren- u. Schlafzimmer in einer Villa a. Stadtpark an distinguierte Persönlichkeit zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 7599

Herliche vierzimm. Wohnung mit Badezimmer und Küche ist samt aller Einrichtung wegen Abreise zu verkaufen. Anzustragen zwischen 16-18 Uhr Mittags ul. 34/1. 7187

Sommerwohnung mit 2 oder 3 Zimmern u. Küche wird i. Maribor in Partnähre vergeben. 2 Zimmer auch für längere Zeit. Anfragen: Frau Maria Sever, Rogaska Statina. 7615

Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller und Garten, staubfrei. Tezno 142, ab 1. Juli. 7500

Schön möbliertes Zimmer, gassenseitig, an 1-2 Personen sofort zu vermieten. Aleksandrova ul. 44, 2. St., rechts. 7490

Zwei möblierte Zimmer in neuer Villa, sonnig und rein, eines mit Balkon, parkettiert, elektr. Licht, Zentralheizung, sep. Eingänge, zu vermieten ev. an ältere solide Herren mit ganzer Vorpflegung. Unter „Gemüthliches Heim“ an die Bero. 7570

Zwei leere Zimmer, schön und geräumig, in der Aleksandrova cesta, für Kanyleitende event. als Wohnung zu vermieten. Zuschriften unter „Absolut rein“ an die Bero. erbeten. 6432

In 2 a 5 t o, 5 Minuten vom Kurpark werden mehrere Sommerwohnungen samt guter Verpflegung (4 Mahlzeiten), zu 40.—, 45.— Dinar pro Person, Kinder nach Vereinbarung, vermietet. Anzustragen b. Frau Christine Cotar, Ljubljana, Kobiljova ulica 11, 1. St. 7621

Möbliertes Zimmer, separiert, sofort zu vermieten. Wildenrainerjeva ul. 8, 2. St., Tür 9. 7586

Elegant möbliertes Zimmer a. Stadtpark an einen Herrn zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 7698

Lokal für Geschäft oder Kanzlei gleich zu vermieten. Anzustragen im Geschäft J. R. Sostarič, Maribor, Aleksandrova cesta 13. 6776

Schöne sonnige Bierzimmerwohnung mit Badezimmer ist gegen Abgabe der Möbel zu vergeben. Minsk ul. 34, 1. Stock. 7476

Schöne sonnige 3-4-Zimmerwohnung, durchwegs parkettiert, elektr. Licht, Gas, Badezimmer, in neuer Villa, mit 1. Juli zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 7660

Schöne sonnige 3-4-Zimmerwohnung, durchwegs parkettiert, elektr. Licht, Gas, Badezimmer, in neuer Villa, mit 1. Juli zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 7660

Schöne sonnige 3-4-Zimmerwohnung, durchwegs parkettiert, elektr. Licht, Gas, Badezimmer, in neuer Villa, mit 1. Juli zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 7660

Schöne sonnige 3-4-Zimmerwohnung, durchwegs parkettiert, elektr. Licht, Gas, Badezimmer, in neuer Villa, mit 1. Juli zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 7660

Schöne sonnige 3-4-Zimmerwohnung, durchwegs parkettiert, elektr. Licht, Gas, Badezimmer, in neuer Villa, mit 1. Juli zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 7660

Möblierte Wohnung an älteren, besseren Herrn zu vergeben. Adresse in der Bero. 7632

Kleines möbliertes Zimmer m. elektr. Licht, sep. Eingang, im Stadtzentrum, zu vermieten. Adresse Bero. 7635

Schön möbliert. Zimmer, sep. Eingang von der Straße, elektr. Licht, Stadtmitte, zu vermieten. Adresse Bero. 7636

Schön möbliertes, sonniges Zimmer, elektr. Licht, sep. Eingang, Partnähre, ist sofort oder ab 1. Juli an soliden Herrn od. Fräulein zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 7647

Elegant möbliertes sonniges Zimmer zu vermieten. Rajstova ul. 17, 1. St. 7657

Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer und Küche zu vermieten im Neubau Mejna 39. Anfragen von 15-16 Uhr. 7688

Möbliertes Zimmer an zwei solide Herrn zu vermieten. Ev. auch Kost. Radovanjska cesta 34, Maribor. 7609

Älterer Herr findet gesundes Heim. Stadtmitte. Gefunde Gemüthlichkeit a. d. Bero. 7614

Reit möbliert. Zimmer, elektr. Licht, mit 1. Juli zu vermieten. Frankopanova ul. 51. 7616

Schönes leeres Zimmer an alleinstehenden Herrn oder Frau ab 1. Juli zu vermieten. Adresse in der Bero. 7619

Reines Zimmer, Bahnhofsnähre, ab 1. Juli zu vergeben. Kobiljova ul. 8. 7680

Streng separiertes, möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. Frankopanova 23. 7681

Leeres Zimmer, Mitte d. Stadt, gassenseitig, ab 1. Juli zu vermieten. Adresse Bero. 7682

Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, elektr. Licht, sonnig, Mitte der Stadt, gegen Wohnung mit 2 Zimmern und Kabinett oder 3 Zimmern, Mitte der Stadt, zu tauschen gesucht. Adresse Bero. 7676

Zwei solide Herren oder Fräulein werden aufs Besten genommen. Kopaliska ulica, gegenüber Karodni dom. 7689

Prima Geschäftslokal, im Zentrum gelegen, mit Magazinräumen ist sofort zu verpachten. Zuschriften unter „Keine Abfälle“ an die Bero. 7691

Sonniges, separiertes Zimmer, teilweise oder ganz möbliert, mit Küchenbenützung, zu vermieten. Kettejeva 3, 2. St. Tür Nr. 5. 7695

Lokal in der verkehrsreichsten Straße Maribors, welches etwas ausgebaut werden muß, zu verpachten. Adresse in der Verwaltung. 7692

Leeres oder möbliertes Zimmer für 2 Personen zu vermieten. Tattenbachova ul. 16, 3. Stock, Florian. 7677

Reines, gassenseitiges, zweifensstriges möbliertes Zimmer billig ab 1. Juli zu vermieten. Koroska cesta 19, 1. St., Tür 1. 7626

Ordnungslebender besserer Herr findet günstig möbliertes Zimmer für ständig. Adresse in der Verwaltung. 7680

1-2 möblierte Zimmer an stabilen besseren Herrn zu vergeben. Beiopfers geeignet für Gerichtsherrn. Sodna ulica 15, Tür 6. 7531

Zwei schöne Zimmer, sonnig, separiert, mit elektr. Licht, im B t i e u v i e r t e l, nahe Bahnhof, möbliert, ohne Bettwäsche und Matratzen, sind per sofort abzugeben. Adresse in der Verwaltung. 7643

Leeres großes Zimmer per sofort oder ab 15. Juli zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 7644

Schönes Zimmer, am Park, mit einem oder zwei Betten zu vermieten. Adresse Bero. 7686

Sehr schöne Wohnung für zwei Fräulein samt ganzer Verpflegung, Klavierbenützung, zu haben. Kobiljova trg 5/1. 7622

Schön möbliert., separiertes Zimmer mit 1-2 Betten so gleich zu vermieten. Gantarjeva ul. 1, 2. St., rechts. 7660

Von der Ljubljanaer Messe zurückgebliebene, echte Perser-Teppiche

Nur ausgewählte Stücke werden billig abgegeben. Die Teppiche sind von der Firma F. H. Kojman aus Kočevje, Maribor, Besitzer der Teppichhandlung in Maribor, zu beziehen. — Auf Wunsch werden auswärtigen Kunden die Teppiche auch kostenlos zugeführt. — Einzelne Teppiche zu billigsten Preisen. — Auf Wunsch werden auswärtigen Kunden die Teppiche auch kostenlos zugeführt. — Einzelne Teppiche zu billigsten Preisen.

Weka, Maribor, Aleksandrova c. 15

Teppiche sind von der Firma F. H. Kojman aus Kočevje, Maribor, Besitzer der Teppichhandlung in Maribor, zu beziehen. — Auf Wunsch werden auswärtigen Kunden die Teppiche auch kostenlos zugeführt. — Einzelne Teppiche zu billigsten Preisen. — Auf Wunsch werden auswärtigen Kunden die Teppiche auch kostenlos zugeführt. — Einzelne Teppiche zu billigsten Preisen.

Billigkeit, Vollkommenheit in der Konstruktion, vorzügl. Qualität, praktischer Bau, das sind die Vorteile der

VARTA Batterien

Zu mieten gesucht

Zweizimmerige Wohnung wird gesucht. Bin bereit, den Zins für ein Jahr voraus zu zahlen. Best. Zuschr. unter „Ruhige Familie“ an die Verw. 7576

Rinderloses Ehepaar sucht ab 1. August Küche und Zimmer. Anträge unter „Ruhig 304“ an die Verwaltung. 7573

Gemischtwarenhandlung wird in Pacht genommen. Monatlicher Umsatz mindestens 25.000 Dinar. Genaue Bedingungen unter „Solider Kaufmann“ an die Verwaltung. 7605

Ältere Dame sucht Zimmer m. Küche in Maribor oder Ptuj, event. auch Spazierzimmer. Adresse Verwaltung. 7601

Suche eingerichtete, einbettige Schlafzimmern mit anschließender leerer Kanzlei, separiertem Eingang, möglichst Telefon. Vorzug Aleksandrova cesta, 1. Stod. Angebote unt. „Eingieße 1. Juli“ an die Verw. 7625

Leeres Zimmer wird im Zentrum der Stadt gesucht. Unter „Leeres Zimmer“ an die Verwaltung. 7658

Reines, schön möbliertes, separiertes Zimmer, möglichst mit Verpflegung, nahe Kralja Petra trg, gesucht. Anträge unter „Staatsbeamte“ an die Verwaltung. 7679

Ältere alleinlebende Frau (Pensionistin) sucht bei netter, gutsituierter Familie leeres, reines Zimmer samt Verpflegung. Zusagenfalls auf Ableben. Zuschriften unter „Nr. 500“ an die Verwalt. 7588

Stellengefuche

Chauffeur, geprüfter Maschinist, Heizer und Schlosser, mit guten Referenzen, sucht Posten. Adresse in der Verwalt. 7604

Ählin für alles sucht Stelle zu besserer Familie. Anfragen Miklosičeva 6, 1. St. 7612

Stubenmädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Geht auch zu Kindern. Antrag. Miklosičeva 6, 1. St. 7611

Älteres Fräulein sucht bis 1. Juli bessere Stelle bei kleiner Familie oder Witwer in Maribor. Adresse i. d. Verw. 7685

Fräulein, 30 Jahre alt, tüchtig im Kochen, nähen sowie i. Haushalt, sucht Stelle als Haushälterin, Stütze oder Hotelstubenmädchen. Anträge unt. „Sparfam“ an die Verw. 7630

Witwe, 42 Jahre alt, kinderlos, kann alle häuslichen und wirtschaftlichen Arbeiten, sucht Posten als Wirtschaftlerin oder Stütze der Hausfrau. Anfragen bei Kutmit, Smetanova ul. 42, 1. Stod. 7641

Korrespondentin, slowen., kroatisch, teilweise deutsch u. italienisch, perfekte Maschinenschreiberin und Stenographin, sucht passende Stelle. Angebote unter „Sofort oder später“ an d. Verwaltung. 7632

Alleinstehende Frau sucht Stelle als Wirtschaftlerin zu alleinlebendem Herrn. Nimmt auch Stelle als Hausmeisterin. Adresse in der Verw. 7670

Verlässliche Ählin sucht Stelle bei besserer Familie. Miklosičeva 11, bei Frau Moglič. 7666

Ältere Dame sucht Posten als Haushälterin od. Stütze. Spielt Klavier, spricht Französisch, Kroatisch. Unter „Intelligent“ an die Verwaltung geg. Schein. 7599

Nettes Mädchen mit Näh- und Kochkenntnissen sucht Stelle. Anträge unter „Ehrlich 20“ an die Verwaltung. 7592

Berufsausstauscher mit schönen Zeugnissen, sucht Posten. Guter Fahrer und Pferdevorwärter, ordnungsliebend und nützlich. Zuschriften erbeten unter „Verlässlicher Kutscher“ an die Verwaltung. 7602

Offene Stellen

Lehrling wird aufgenommen b. Josef Dolzinger, Maribor, Prešernova ul. 26. 7262

Kinderrräulein

wird gesucht für meine 5- und 8-jährigen Mädchen. Eintritt a. 1. Juli. Bedingungen: Bescheiden, ernst, kroatisch-deutsch sprechend. Vorzug haben diejenigen, welche auch andere leichte Hausarbeiten mithelfen wollen. Offerte samt Photographie und Gehaltsansprüchen sind zu senden an Jovier Drašković, Bjeleovar, Kroatien. 7519

Rebegewandte Damen finden hohen Verdienst durch Vertrieb neuen patentierten Artikels. Auskünfte täglich von 10-12 und 16-18 Uhr Termičeva ulica 122 (Tomšičev dvorob). 7512

Suche eine Geburtshelferin aufs Land in der Umgebung Maribors, die 14 Tage dort verweilen kann. Anträge unt. „Landaufenthalt“ an die Verwaltung bis 1. Juli. 7458

Lehrjunge mit guter Schulbildung wird per sofort aufgenommen. Vorzustellen im Spezereiwarengeschäft Ivan Sirl, Glavni trg, Rathaus. 7606

Tüchtiger Schneidergehilfe für kleine Arbeit wird außer Hause aufgenommen bei Anton Vefat, Schneidermeister, Aleksandrova cesta 23, 2. St. 7697

Hotel - Stubenmädchen, das ev. eine Kautions stellen kann, wird gesucht. Unter „Fleißige Kraft“ an die Verw. 7646

Tüchtige Wamsel und Lehrmädchen werden aufgenommen. Božič, Sodna ulica 30. 7653

Ein Schneider wird aufgenommen. Božič, Sodna 30. 7654

Junger Bursche, 14-15 Jahre alt, wird als Wagenwäscher aufgenommen. Kost und Wohnung im Hause. Autogarage Völker, Kersničeva 1. 7689

Spenglerlehrling wird aufgenommen bei Franz Horvath, Maribor, Aleksandrova cesta 49. 7577

Mädchen für alles, welches Kochen kann, für Juli-August nach Bistrica bei Limbus gesucht. Anfragen Gregorčičeva ulica 16, 1. Stod. 7607

Geschäftsdienere wird aufgenommen. Julko Meini, Ptuj. 7623

Junge Burschen mit guter Schulbildung, welche Lust und Liebe haben, das Friseurgewerbe zu lernen, sollen sich beim Vorstand der Friseurgenossenschaft in Maribor, Lattenbachova ulica 3, melden. 7649

Tüchtiger, älterer Friseurgehilfe wird für selbständige Leitung des Saisonpostens in Radenci sofort aufgenommen. Persönliche Vorstellung oder schriftliche Offerte an die Friseurgenossenschaft in Maribor. 7648

Korrespondenz

Suche ernste Bekanntschaft mit intelligent, symp., gutherzigem Fräulein oder kinderloser Witwe mit größerem Vermögen zwecks späterer Heirat. Lichtbild. An die Verwaltung unter „Gutherzig“. 7501

Reiche Ausländerinnen, vermögende deutsche Damen, wünschen Heirat. Auskunft sofort. Herren, auch ohne Vermögen. Stabrey, Postamt 113, Berlin. 7687

Wah hübsches, häuslich erzogenes Fräulein von 18-22 Jahren wäre geneigt mit intelligentem feinen Herrn ernste Bekanntschaft zu machen. Rotorsportlerin bevorzugt. Lichtbild erbeten, welches ehrenwörtlich retourniert wird. Anträge unter „Einsam“ an die Verwaltung. 7699

Mit intell. junger Frau möchte Herr, Ende Dreißig, bekannt werden. Unter „Verstehen“ an die Verwaltung. 7675

Alleinstehender Reisender fand recht angenehmes Heim. Anfrage brieflich unter „Geachtetes Heim“ an die Verwaltung. Berücksichtigt wird nur die genaue Adresse. 7534

Intelligentes Fräulein, Ende Dreißig, mit 25.000 Dinar und teilsweiser Ausstattung, sucht ehrbare Bekanntschaft. Unter „Zufall“ an die Verw. 7638

Alleinstehende Frau wünscht Bekanntschaft mit besserem Herrn. Anträge unter „Langweilig“ an die Verw. 7640

Suche für meine 37jährige alleinstehende Freundin einen älteren Mann zwecks Ehe. Anträge unter „Gutes Herz“ an die Verwalt. 7425

Idealfertige Naturfreundinnen können mithalten in kleinerem Kreis jugendfroher Menschen. Erholung vom realen Alltag, Sichfreuen am Leben, an Welt und allem Schönen ist unser Ziel. An die Verwalt. unter Chiffre „Jungbrunnen“. 7620

Unabhängiger Handwerker wird zur Vergrößerung des Geschäftes gesucht. Best. Zuschriften unter „Tüchtige Geschäftsfrau“ an die Verwaltung. Anonym zwecklos 7533

GERMISAN
Das anerkannt beste Saubermittel
ist bei Dr. A. Jencić, Maribor, Koplarjeva ulica 6, erhältlich. 7546



Das weltbekannte u. erprobte **Styria-Fahrrad**

auf **10 Monatsraten** sowie bootingsfähige **Nähmaschinen**

auf **RAST & GASSER** auf **24 Monatsraten** bei der Generalvertretung **ALOIS USSAR** Maribor, Gosposka 20/1. Filiale Celje, Prešernova ulica



REPARATUREN
Mechaniker Ivan Logat
Spezialist für Büromaschinen
Maribor, Vetrinjska ulica 30.
Telephon 434. 1 13 4

Käsehaus Schwab

billigste Einkaufsquelle in allen Gattungen Käse, Salami, echte Krainerwürste und frische Fleisch nur Gregorčičeva 14 (Schillerstrasse) 2692

Taft-Seide

ist modern, von 88 Dinar aufwärts zu haben bei J. Trpin, Maribor, Glavni trg Nr. 17. 4401

Die Lajtersberger ZIEGELFABRIK

bei Maribor gibt, solange der Vorrat reicht
1b Laporit Strangalzziegel,
1b Laporit Pressalzziegel (Wienerberger),
1b Laporit Doppelpressalz System Lajtersberg
billigst ab.
7384
Franz Derwuschek
Stadtbaumeister und Ziegelfabrikant.

Bordeaux-Flaschen

7 Dezilliter, 6-7000 7465
Rheinwein-Flaschen
3-4000, größtenteils tschechisches Fabrikat, einmal gebraucht, zu sehr niedrigen Preisen, werden verkauft.
Adolf Hochstädter, Zagreb, Skalinska ulica No. 4

Firestone



GUM DIPPED

GENERALVERTRETER für JUGOSLAWIEN:

IVO NOVAKOVIĆ

Zagreb, Mažuraničev trg 8
Telephon 26-62. Telegramme: „Firestone“.

Ausschließlich nur EN GROS-Verkauf

Die „FIRESTONE“-Pneumatiks sind von den allerbesten amerikanischen Fachleuten konstruiert. Die erstklassige Gummi- und Lelwand-Qualität bürgen dem Fahrer die erreichbar größte Kilometerzahl für jeden riskierten Dinar.

Erhältlich:

- MARIBOR:** B. & J. Gradiš. Trg svobode 6
- Celle:** Autodelavnica Ropas
- Ljubljana:** V. & M. Barešič & Co., Dunajska c. 12
- Tehnička komercijalna družba**
z o. z. za motocikle, Tavčarjeva 6

Zur Strumpfmode
'Felixia' u. 'Mariola'

Erstklassige Qualitäten in Florstrümpfen aus englischem Garn in allen Modifarben vorrätig
 Beachten Sie meine Hauptsorten
 die Marke „Dichtstrumpf“ dicht im Faden ist sehr begehrt. — Mode Herrenstrümpfe und Socken in großer Auswahl. Kuderleibchen, Böckchen und Kinderstrümpfe. Seidenstrümpfe in allen Modifarben!

F. Michelitsch, „Zur Braut“, Gosposka ul. 14, Tel. 128

Zum Einkochen u. Ansetzen

von Früchten, Beeren u. Kräutern empfehle ich meinen echten

Slivowitz-Weingeist u. Weingeleger
Adalbert Gusel

Brennereibrennerei, Maribor, Koroška c. 18

Lehrjunge

mit guter Schulbildung, slowenisch und deutsch sprechend, wird aufgenommen.

L. Uhler, Maribor
 Glavni trg 14. 7871

MÖBEL

Schlafzimmer in jeder Preislage
 Speisezimmer in großer Auswahl
 Ledergarnituren
 Ottomane
 Matratzen aus Haar
 Matratzen Afrique
 Vorhänge
 Messingstangen
 Alles was zum Hausgebrauch notwendig etc. zu tief herabgesetzten Preisen

MÖBELHAUS 7550
E ZELENKA
 Ulica 10. Oktobra 5

Gassthaus Anderle, Koroška cesta 3

Samstag, den 23. Juni 1928

ABEND-KONZERT

Sonntag, den 24. Juni 1928

bei schöner Witterung in Gasthaus „Zur Linde“ in Radvanje
Konzert d. „DRAVA“-Kapelle
 Prima Weine, „Union“-Fabbier, warme und kalte Speisen. Aufmerksame und rasche Bedienung. 7704

MILCHINDUSTRIE „ZDENKA“
VELIKI ZDENCI, HRVATSKA

offeriert allgünstigst jedes Quantum seiner erstklassigen Erzeugnisse: „ZDENKA“ Teebutter, Trapisten-, Edamer-, Gouda-, Romadur-, Brie- und Camembertskäse mit der Schutzmarke „ZDENKA“.

Für größere Orte Vertreter gesucht.

Verlangen Sie Preislisten. 7714

TÜCHTIGER BUCHHALTER

möglichst der kroatischen Sprache mächtig, wird für ein größeres Handels-Unternehmen in Maribor gesucht. Ausführliche Bewerbungsbriefe mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche, zu richten: unter Chiffre C. U. F. 4321 an die Administration dieses Blattes. 7634

OSE

für die Staatsklassenlotterie

sind nun auch zu haben in der neuen Verkaufsstelle, Trafik, Grajski trg Nr. 7, neben der BÄCKEREI. 7369



Energiewirtschafts-Ausstellung
 Kunstausstellung :: Maßstab
 Sportfest :: Jubiläumsmesse
 Landwirtschaftsausstellung :: Stabilität-Ausstellung
 Anfragen aller Art erledigt die

Grazer Messe

Graz, Sandhausgasse 7

23. Juni bis 31. Oktober
1 9 2 8

Sanatorium Dr. Hansa, Graz

Körblergasse 42 :: Telefon 2352

Einzigste Privatheilanstalt für alle operativen, internen und Frauen-Krankheiten, Geburtsfälle. Modern eingerichtet. Höhensonne. Röntgen. Diathermie. Freie Arztwahl. Mäßige Preise. Prospekte auf Verlangen. 5790

JEDER KENNER KAUF



2 Jahre Garantie

Hauptvertretung Fahrradhaus Divjak
 Glavni trg 17 6276

1 Buch-Motorrad

Type Z. R. 250 cm³, gebraucht, abgegeben.
 Gefl. Anfr. an Rudolf Sanežič, Meljska c. 19.

Modernste Wiener Plissé-Presserei
Schneidern nach Liaschnitten

erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes 1482
Spezial-Schnittmuster-Atelier
 Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

GRAZER MITTELSCHÜLERHEIM
 INHABER: PROF. DR. KLUG 7490

Für Schüler aller Grazer Schulen. Leitung, Aufsicht und Nachhilfe durch Professoren. Beste Erfolge. Sehr gute Verpflegung. Schulbeginn 29. August. Auch Maturakurse. Anmelde- und Anfragen an Dr. Karl Klug, Professor, am 2. Bundesgymnasium, Graz, Overseegasse.

Schlosserei mit Kraftbetrieb

Spezialwerkstätte für Scherengitter, Sonnenplanchen und Roleaux. — Übernahme sämtlicher Maschinen- und Bauschlosserarbeiten, sowie aller ins Fach einschlägigen Reparaturen, die solid u. raschest zu d. billigsten Preisen ausgeführt werden

FRANJO VEBER, Maribor
 Splavarska ulica št. 4 (Flössergasse)

Die Gefertigte spricht hiemit dem Unterstützungsvereine

Volksselbsthilfe - Ljudska samopomoč

in Maribor für die ihr sofort nach dem Hinscheiden ihres Gatten, Herrn August Modrinjak, Landesgerichtsrates in R. kulantest ausbezahlte Unterstützung den besten Dank aus und empfiehlt diesen Wohlfahrtsverein jedermann zum ehesten Beitritte wärmstens.

Dolja Lendava, am 17. Juni 1928.

7710 Maria Modrinjak

YOGHURT!

Wer soll und muß YOGHURT genießen?

Jeder, der langsam altern und lange leben, jeder, der um Jahre jünger aussehen und sich fühlen will wie ein anderer im jungen Alter. YOGHURT erhält jung, gesund und frisch!
 Die vorzügliche Wirkung des YOGHURTS als ausgezeichnetes, leicht verdauliches Nahrungsmittel erweist sich besonders:
 a) Bei Magen- und Darmkrankheiten, bei Leber-, Nieren- und Herzkrankheiten, besondere Wiederherstellung der Kräfte nach schweren Operationen, Wochenbett usw.
 b) Bei Blutarmit, rachitischen Kindern, die in der Entwicklung zurückgeblieben sind und deren Kräfte gehoben werden müssen.
 c) Bei älteren Personen, deren Verdauung darniederliegt.

Fragen Sie Ihren Arzt!

Erhältlich bei der: 6667

Prva Mariborska mlekarna Adolf Bernhard, Koroška c. 10 u. Aleksandrova c. 51

BUSCHENSCHANK

Lajleršperk, Meljski hrib 368
 Ende Meljska cesta neben der Drau. 5 Minuten von der letzten Autobusstation, eröffnet. 7642

PUCH UND SCHEIDBACH

FÜR SOMMERTAGE!

Reizende Foularde f. Kleider, Crepe de chine, gemustert, Rohseide in modernen Dessins, Alpaka Seide, neue Muster, Waschseide und Rohseide, einfarbig! Etamine, gemustert, in größter Auswahl! — Billigste Preise!

Gegründet 1898

F. Michelitsch, „Zur Braut“, Gosposka ul. 14, Tel. 128